



Soziales



Ökologie



Ökonomie



Kultur

Town & Country
HAUS®

Verantwortung
kennen
Verantwortung
leben

NACHHALTIGKEITSBERICHT

2 0 1 5 / 2 0 1 6

T E L E G R A M M

GRÜNDUNG | Am 1. Juli 1997 durch Gabriele und Jürgen Dawo. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres werden 70 Häuser fertig gestellt.

STARKES WACHSTUM | Bereits im Jahr 2001 ist Town & Country bundesweit zweitgrößter Anbieter von Massivhäusern.

2002 | Das Unternehmen begrüßt den 100. Hausbau-Partner. Insgesamt 2.000 Häuser wurden bis dato verkauft. Das Angebot umfasst mittlerweile 36 Haustypen.

WÜRDIGUNG | Town & Country wird 2003 mit dem Franchise-Geber-Preis des Deutschen Franchise-Verband e. V. und des Wirtschaftsmagazins „impulse“ ausgezeichnet.

2004 | Town & Country führt den Hausbau-Schutzbrief ein, der im Kaufpreis jedes Hauses enthalten ist. Dieser steht für größtmögliche Sicherheit vor, während und nach der Bauphase.

2007 | Erstmals wird ein Solarhaus angeboten. Zudem die Eröffnung der weltweit ersten virtuellen Musterhaus-Ausstellung auf der 3D-Internet-Plattform Second Life.

2008 | Qualitätsinitiative XXL mit Einführung der FinanzierungSumme-Garantie und der Geld-zurück-Garantie.

2009 | Gründung der Town & Country Stiftung.

2010 | Jürgen Dawo erhält zusammen mit seiner Frau Gabriele den „Unternehmerpreis 2010“ der Harvard Clubs of Germany in der Kategorie „Franchise“.

2011 | Town & Country Haus unterstützt die Kampagne zum „Internationalen Jahr der Wälder“, die von den Vereinten Nationen mit der Resolution 61/193 ins Leben gerufen wurde. 2011 werden insgesamt 2.706 Häuser verkauft.

2012 | Die Bau- und Leistungsbeschreibung der Bauwerkverträge wird vom TÜV zertifiziert. Mit 3.187 Häusern verkauft Town & Country 2012 erstmals mehr als 3.000 Häuser. Energiesparhäuser ab KfW-Effizienzklasse 70 machen rund 45 Prozent aller verkauften Eigenheime im Jahr 2012 aus.

2013 | Dreifache Auszeichnung für Town & Country Haus: „Deutscher Franchise-Preis“, „1. Green Franchise Award“ und „F&C Award Gold“ für eine überdurchschnittlich hohe Partnerzufriedenheit. Die Zahl der verkauften Town & Country Häuser steigt um 3 Prozent auf 3.277.

2014 | Town & Country Haus erhält als erstes Unternehmen seiner Branche vom TÜV Süd das Siegel „Geprüfte Kundenzufriedenheit“. Für sein Innovationsmanagement und seinen Innovationserfolg wird Town & Country Haus als „Top 100“ Unternehmen beim Deutschen Mittelstands-Summit in Essen als „TOP Innovator“ ausgezeichnet.

2015 | Town & Country Haus verkaufte 2014 insgesamt 3.049 Häuser und ist damit seit 2007 ununterbrochen Deutschlands meistgekauftes Markenhaus.

2016 | Gleich doppelt wird Town & Country Haus mit dem „F&C Award Gold“ des Internationalen Centrums für Franchising und Cooperation (F&C) in Münster ausgezeichnet. Mit 3.859 verkauften Häusern verzeichnet Town & Country Haus das erfolgreichste Jahr seiner Unternehmensgeschichte.

GRUPPENUMSATZ | Dieser erreicht im Jahr 2015 über 684 Millionen Euro.

FRANCHISE-PARTNER | Über 300 im Jahr 2015.

MITARBEITER | In Deutschland und im Nachbarland Österreich weit mehr als 1.000.

IMPRESSUM

Herausgeber	Town & Country Haus Lizenzgeber GmbH 99820 Hørselberg-Hainich www.HausAusstellung.de
Redaktion (verantwortlich)	Town & Country Haus Lizenzgeber GmbH Bereich Marketing
Inhalte/Texte	Dirk Nishen Annika Levin Karin Poppe Jan Wildefeld Christian Treumann Hajo Simons
Gestaltung	Town & Country Haus Lizenzgeber GmbH
Fotos	Fotolia netzwerk natur Town & Country Haus Town & Country Stiftung Maik Elbers Wildtierland Hainich gGmbH Nationale Naturlandschaften



Inhalt

EDITORIAL

Wir sind in der Pflicht!
Nicht immer nur die anderen! 4

STATEMENTS 6

10 LEITLINIEN ZUR NACHHALTIGKEIT 9

ZUKUNFT STADT UND NATUR 10

Regionale Nachhaltigkeitsprojekte 2015 11

NATIONALE NATURLANDSCHAFTEN

Naturschutz und Umweltbildung -
das Junior-Ranger-Programm 14

SOZIALES UND KULTURELLES ENGAGEMENT

Hilfe für Hauseigentümer & Bauherren 17

Hilfe für benachteiligte und kranke Kinder 21

Town & Country Stiftungspreis 22

NATIONALPARK HAINICH

Nationalpark Hainich und seine Bewohner 27

Mensch Natur Kunst am Nationalpark Hainich 29

NACHHALTIG BAUEN

Nicht nur energiesparend, sondern nachhaltig:
Massivhäuser von Town & Country Haus 31

REGIONALE PARTNER

Regionalität und Authentizität 35

Musterhäuser 36

SCHONENDE PROZESSQUALITÄT

Kleine Ursache große Wirkung:
Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag 37

DIE ERFOLGSGESCHICHTE

Von einer Idee zur Marktführerschaft 38

HISTORIE

Eine bemerkenswerte Erfolgsgeschichte
Town & Country Haus von 1997 bis heute 42

DAS SCHREIBT DIE PRESSE 46

Wir sind in der Pflicht!

Nicht immer nur die anderen!

Sobald es um ökologisches Handeln, um Klima- und Umweltschutz geht, soziale Verantwortung, ressourcenschonende Produktionsprozesse, allgemein also um Nachhaltigkeit, sehen viele Menschen die Notwendigkeit zum Tun und zum Verändern gern bei den Anderen. Sie sehen allein die Politik in der Pflicht, rufen nach dem Gesetzgeber oder bemühen die Rechtsprechung. Sich selbst als den ersten und auch wichtigsten Ansprechpartner, um Veränderungen im Denken und Tun herbeizuführen sehen nur wenige, noch zu wenige.

Es ist einfach, es ist vor allem bequem. Doch wenn wir die Verantwortung ernst nehmen dafür, dass auch künftige Generationen noch ein soziales Gemeinwesen vorfinden und eine Welt, auf der es sich zu leben lohnt, müssen wir selbst aktiv werden. Indem wir nicht nur reden und Absichten formulieren, sondern tun und verändern. Das gilt ausnahmslos für alle! Für jeden von uns als Privatpersonen, für kleine Betriebe und mittelgroße Unternehmen, vor allem auch für die weltumspannenden Konzerne.

Heutzutage, zweifellos viel häufiger als früher, hören wir die Begriffe „Nachhaltigkeit“ und „nachhaltig“ fast bei jeder Gelegenheit. Dabei drängt sich der Eindruck auf, dass diese allzu leichtfertig verwandt werden. Weil sie gut klingen, weil sie gesellschaftlich akzeptiert und gewollt sind, weil sie gut zur Selbstdarstellung eines einzelnen Menschen passen oder weil die Marketingstrategen eines Unternehmens sie, die beiden Begriffe, als verkaufs- und umsatzfördernd empfinden. Dieser leichtfertige Umgang mit einem letztlich inhaltsleeren Wachstumsbegriff kann und wird nur kurze Zeit funktionieren. Danach kehrt sich die Wirkung ins Gegenteil weil Zweifel an der Glaubwürdigkeit zwangsläufig auch Zweifel an der Qualität von Produkten und Dienstleistungen zur Folge haben.

Ohne Überheblichkeit oder Selbstüberschätzung und mit dem notwendigen kritischen Blick auf das, was bereits passiert ist und was noch geschehen muss, wissen wir: In puncto Nachhaltigkeit nimmt Town & Country Haus seit vielen Jahren in der Branche eine Vorreiterrolle ein. Dies wissen wir, weil wir unseren Markt sehr genau beobachten und sehr gut kennen. Dies erfahren wir regelmäßig durch den Zuspruch und die Anerkennung, die wir von vielen Seiten erhalten – von Unternehmen unserer Branche, von Verbänden sowie gemeinnützigen und Nichtregierungs-Organisationen, von politischer Seite und mittlerweile von ungezählten einzelnen Menschen. Vor allem von Familien, die gemeinsam mit unserem Unternehmen ihren Traum vom Eigenheim verwirklicht haben.

Town & Country Haus legt zum zweiten Mal seinen Nachhaltigkeitsbericht vor. Darin erläutern wir unser Verständnis vom Begriff „Nachhaltigkeit“. Vor allem aber dokumentieren wir die Aktivitäten von Town & Country Haus im Hinblick auf „Nachhaltigkeit“ – was in den vergangenen Jahren geschehen ist und – insbesondere – was wir in Zukunft vorhaben.

Sie werden sehen, unser Verständnis von Nachhaltigkeit ist denkbar tiefgreifend und deshalb, wie wir glauben,



v. l. Jürgen Dawo, Gabriele Dawo, Dr. Gerrit Michelfelder und Benjamin Dawo

sehr umfassend. Für Town & Country Haus bedeutet Nachhaltigkeit unsere Verantwortung zu kennen und unsere Verantwortung Tag für Tag zu leben. Verantwortung gegenüber Umwelt, Natur und Klima, den nachwachsenden Generationen gegenüber, unseren Kindern von heute, unseren Enkeln von morgen und unseren Urenkeln von übermorgen.

Unser Verständnis von Nachhaltigkeit beinhaltet die täglich gelebte Verantwortung gegenüber unseren Kunden – meistens Familien mit durchschnittlichem Einkommen und Kindern, die mit uns den Traum vom eigenen Heim und damit von größtmöglicher Unabhängigkeit verwirklichen wollen.

Für uns ist der Mensch der Inbegriff von Nachhaltigkeit und den damit verbundenen Intentionen und Visionen. Es ist deshalb selbstverständlich, dass die Erfolgsgeschichte von Town & Country Haus seit dem Jahr 1997 untrennbar verknüpft ist mit unseren engagierten sowie leistungsstarken Lizenz- und Franchise-Partnern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Franchise-Zentrale. Ohne den Faktor Mensch können Visionen nicht Wirklichkeit werden, Ziele nicht erreicht werden. Die Menschen sind es also, die unser Unternehmen zu dem gemacht haben, was es heute ist. Und zu dem machen

werden, was es in fünf, zehn oder noch mehr Jahren sein wird.

Nun wünschen wir Ihnen eine ebenso informative wie unterhaltsame Lektüre des neuen Nachhaltigkeitsberichts von Town & Country Haus. Wir würden uns freuen, wenn Sie darin auch die eine oder andere Anregung fänden für Ihr eigenes Wirken und Tun, für Ihr privates und berufliches Leben. Eingedenk des Zitats von Erich Kästner: „Es gibt nichts Gutes, es sei denn, man tut es.“

Gabriele Dawo
Gründerin und Geschäftsführerin

Jürgen Dawo
Gründer und Innovator

Dr. Gerrit Michelfelder
Geschäftsführer

Benjamin Dawo
Leiter Partnergewinnung

Maria Stauber, Kita Straubing

„Seit einem Jahr dürfen wir uns stolze Besitzer eines Aquariums nennen. Unsere Kleinen sind stolz auf „ihre Fische“ und besuchen unser Aquarium im Laufe des Tages mehrmals. In der Bring- und Abholzeit kontrollieren die Eltern oder die Geschwisterkinder, ob mit unserem Aquarium auch alles in Ordnung ist.“

Eine Zeitlang wurden unsere Fische fast zu viel gefüttert, weil dies bei den Kindern sehr begehrt war. Am späten Nachmittag kommen unsere Putzfrauen. Täglich werden die Fische von den beiden begrüßt. Auch kontrollieren sie, ob nicht doch ein Guppie Nachwuchs bekommt. Unser Aquarium ist zum Mittelpunkt unserer Kita geworden. Eine Mitarbeiterin der Kinderkrippe pflegt es hervorragend und mit der neuen LED-Beleuchtung glaubten Kinder und manche Erwachsene, wir hätten ein ganz neues Aquarium bekommen. Ein Krippenkind, das im Kinderwagen nicht einschlafen konnte, stellten wir eines Mittags vor das Aquarium – und es dauerte keine zwei Minuten, da schließt es ganz ruhig ein. Sogar als „Co-Erzieher und Einschlafhilfe“ tut es seinen Dienst. Kurz gesagt: Personal und Kinder sind sehr glücklich über diese Spende der Umwelt-Initiative Zukunft Stadt & Natur.“

Dr. Hansjörg Wunderer

Leiter des Naturkundemuseums Ostbayern

Als regionales Naturkundemuseum fungieren wir hier in Regensburg zugleich als zentrales Umweltbildungszentrum. Wir haben uns sehr gefreut, dass wir im Rahmen der Umwelt-Initiative Zukunft Stadt & Natur die gut gewachte, informative Wanderausstellung „Waldgrün - Stadtgrün“ in unseren Räumen zeigen durften. Eine derartige Unterstützung, realisiert durch die Town & Country Lizenz-Partnerin Sylvia Wagner hilft uns dabei, unseren Bildungsauftrag zu erfüllen, insbesondere mit dem Ansatz „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ für Schulklassen und Kindergruppen. Diese Wanderausstellung, die in leicht verständlichen, kurzen Texten mit vielen anschaulichen Bildern die Bedeutung des Waldes erläutert, war dazu sehr geeignet, da sie Grundaussagen und Informationen unseres Museums in gekonnter Weise auf den Punkt brachte.

Dr. Tim Ostermann, MdB

„Ein positives Beispiel für Nachhaltigkeit ist dank des Town & Country-Partners Gerhard Schüring in meinem Wahlkreis gesetzt worden. In Herford konnte mit der Lebenswippe ein toller Lern- und Spielort für Kinder geschaffen werden. Aus der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Naturschutzeinrichtungen und Politik konnte so ein positives Signal erwachsen.“

Torben Leif Brodersen, DFV:

„Das Zusammenspiel mehrerer starker Partner, die sich für das Netzwerk Natur engagieren, schafft tolle Synergien, die sich in den einzelnen Projekten, wie derzeit in den Wasserwelten widerspiegeln. Wir unterstützen diese Initiative sehr gerne, denn Franchising lebt von der Multiplikation. So ist es uns auch besonders wichtig, dass sinnvolle Projekte vervielfältigt werden. Die Wasserwelten bringen das Thema Nachhaltigkeit bereits schon den Kleinsten im Kindergarten nahe und hiermit kann gar nicht früh genug angefangen werden.“

Burkhard Vogel, BUND:

Nachhaltiges Handeln orientiert sich nicht an dem politisch oder wirtschaftlich Machbaren, sondern an dem für eine lebenswerte und zukunftsfähige Gesellschaft Notwendigen.

Ulrike Promann, Grundschullehrerin in Lauenbrück

„Vor 9 Jahren wurde an der Grundschule in Lauenbrück ein kleiner Schulgarten angelegt. Jedes Jahr ist seitdem eine andere Klasse für die Bearbeitung verantwortlich und kann säen und ernten. Unser Schulgarten soll den Kindern einen Garten im Jahreslauf zeigen, der für die Generation ihrer Großeltern noch selbstverständlich und überlebenswichtig war.

Obwohl wir in Lauenbrück auf dem Dorf leben, ist die Zahl der Nutzgärten auch hier immer weiter zurückgegangen. Die Ursachen sind vielfältig, aber dadurch kennen nur noch wenige Kinder die natürlichen Kreisläufe im Garten. Wir pflanzen Kartoffeln, legen Erbsen und Bohnen in die Erde, ziehen Tomaten, beobachten die Johannisbeeren von ihrer Blüte bis zur Reife und ernten von unserem Kirschbaum, wenn wir schneller sind als die Stare. Schon im zeitigen Frühjahr werden Tagetessamen in kleine Töpfe gesät, die bis zum Herbst unsere Beete verschönern. Den Genuss der ersten Erdbeeren und der knackigen Erbsen oder die Freude beim Roden der eigenen Kartoffeln sollen sich die kleinen Gärtner erarbeiten. Dabei müssen sie Hitze, Kälte, Regen und Misserfolge aushalten lernen, was gerade Kindern in einer Zeit, in der sie oft überbehütet werden, gar nicht so leicht fällt. Aber nicht nur an die Kinder werden besondere Anforderungen gestellt, auch die jeweilige Lehrkraft muss über das notwendige Wissen verfügen und bereit sein, auch außerhalb der Schulzeit den Garten zu pflegen. Da der hiesige Schulgarten immer mehr von einer Eiche schattiert wird, kam der Gedanke an ein Hochbeet auf, das an einer sonnigen Stelle aufgestellt werden sollte. Zudem ist unser Boden sehr leicht und von Natur aus wenig fruchtbar. Ein Hochbeet kann durch seinen Aufbau den Pflanzen lange Zeit viel Kraft geben, was auch die Pflanzung verschiedener Kohlsorten ermöglicht. Außerdem können die kleinen Pflanzen unkompliziert durch ein Vlies vor Vogeltraß, Raupen oder auch vor späten Frösten geschützt werden.

Wir freuen uns, dass uns die großzügige Spende den Aufbau eines soliden Hochbeetes ermöglicht hat, das die Arbeit im Garten bereichern wird.“

Guido Puhlmann (Vorsitzender), Hartmut Escher, Karl Friedrich Sinner, Christian Unsel, Vorstand Deutschland e.V. EUROPARC



Guido Puhlmann

„EUROPARC Deutschland e. V. teilt die Auffassung des von der deutschen Bundesregierung berufenen „Rates für Nachhaltige Entwicklung“, wonach nachhaltiges Wirtschaften bedeutet, unseren Kindern und Kindeskindern ein intaktes ökologisches, soziales und ökonomisches Gefüge zu hinterlassen. Für uns als Dachverband der Nationalen Naturlandschaften spielt die ökologische Dimension der Nachhaltigkeit dabei eine besondere Rolle. Wir setzen uns dafür ein, Naturschutz in unserer Gesellschaft zu stärken und schaffen hierzu bundesweite Engagementmöglichkeiten.

Nur eine intakte Natur ermöglicht dauerhaft erfolgreiches Wirtschaften und sozialen Frieden. Nachhaltiges Leben und Wirtschaften ist mehr als ein Generationenvertrag. Letztlich hängt unsere Existenz auf der Erde davon ab, ob es uns gelingt die Prinzipien der Nachhaltigkeit in Taten umzusetzen.

Die Kooperation mit Town & Country Haus bedeutet für uns ein weitsichtigstes Unternehmen und einen verlässlichen Kooperationspartner an unserer Seite zu haben, dessen Engagement für Naturschutz und Umweltbildung für viele andere beispielgebend und inspirierend ist. In unserer langjährigen Zusammenarbeit ist es uns im Rahmen des „Junior-Ranger-Programms“ gelungen, junge Menschen für Natur zu begeistern und ihnen das Handwerkszeug und die notwendigen Kompetenzen für ein nachhaltiges Denken und Handeln näher zu bringen. Die Kooperation mit Town & Country Haus leistet einen wertvollen Beitrag für den Naturschutz und einer nachhaltigen Entwicklung in den Nationalparks, Biosphärenreservaten und Naturparks in Deutschland.“



10 LEITLINIEN ZUR NACHHALTIGKEIT BEI TOWN & COUNTRY HAUS

In Harmonie mit Mensch, Umwelt und Natur! Nachhaltigkeit bedeutet für uns:



Verantwortungsübernahme für ökologische, ökonomische und soziale Zusammenhänge. Das beinhaltet für uns, die Wünsche und Eigenheiten der Kunden zu respektieren.



Ein pfleglicher Umgang mit Natur und Umwelt. In dem Bewusstsein, dass ein lebenswerter Planet Erde heute keine Selbstverständlichkeit ist, sondern wir alle insbesondere zu Gunsten der nachwachsenden Generationen dafür verantwortlich sind und unseren Beitrag dazu leisten müssen, dass es auch so bleibt.



Beruf und Familie sind erfolgreich miteinander vereinbar. Deshalb fördert Town & Country Haus insbesondere Mütter bei ihrer Tätigkeit.



Kulturförderung in vielfältigen unterschiedlichen Spielarten zählt zur Unternehmensphilosophie, weil Kultur wesentlich für das Menschsein an sich und die menschliche Evolution ist. Ebenso wichtig ist uns die Förderung des Kinder- und Jugendsports.



Der Bauherr hat die Gewissheit, dass Town & Country Häuser stets dem modernsten Stand der Technik entsprechen – speziell unter den Gesichtspunkten Umwelt und Energieverbrauch.



Die Lizenz- und Baupartner sowie alle Mitarbeiter an allen Standorten sind bedeutsame Vermögenswerte von Town & Country Haus. Entsprechend ist der Umgang von Respekt und Toleranz geprägt.



Auch die Industriepartner von Town & Country Haus befolgen und berücksichtigen die Nachhaltigkeitskriterien in ihrer Geschäftspolitik.



Zum Vorteil der Bauherren sind die Erfahrung und die Leistungsbereitschaft älterer Mitarbeiter/-innen sehr wichtige Erfolgs- und Wachstumsfaktoren.



Das Unternehmen – repräsentiert durch die Town & Country Stiftung – bekennt sich ausdrücklich zu seiner Verantwortung gegenüber Menschen, die unverschuldet in Not und deshalb in eine Existenz bedrohende Situation geraten sind.



Bildung, Wissen und kritisch-aufgeklärte Intelligenz stehen nicht im Widerspruch zum wirtschaftlichen Erfolg, sondern sind dessen selbstverständliche Voraussetzungen.

Zukunft Stadt & Natur

Im Herbst 2012 hat „netzwerk natur“ gemeinsam mit Town & Country Haus und dem Deutschen Franchise-Verband e.V. die bundesweite Umwelt-Initiative „Zukunft Stadt & Natur“ gestartet. Die Zielsetzung aller Beteiligten: Mit konkreten Handlungen zu zeigen, dass es sehr gut möglich ist, sich für Natur- und Umweltschutz vor Ort zu engagieren und dabei der Gesellschaft etwas zurück zu geben.

Aus dieser Haltung heraus haben seitdem die Town & Country Lizenz-Partner im Rahmen ihrer Beteiligung an „Zukunft Stadt & Natur“ an über 120 Standorten Projekte in den Bereichen Stadtgrün und Umweltbildung umgesetzt. Bei nahezu allen Spendenübergaben waren Vertreter der öffentlichen Einrichtungen, häufig die Bürgermeister der Gemeinden und Städte, vertreten. Sie alle freuen sich über derartig bürgerschaftliches Engagement, das greifbare Resultate zeigt und das ohne diese Spenden nicht möglich gewesen wäre.

Und auch die Reaktion der vielen Medienberichte belegt das Interesse der Öffentlichkeit an den umgesetzten Projekten. Als erstes Aktionsmodul wurde 2012 die Pflanzung von „ZukunftsBäumen“ in bundesdeutschen Städten und Gemeinden gestartet.

Bislang konnten über 100 Stadtbäume gepflanzt, Schulgärten unterstützt und Biotope angelegt werden. Seit dem Frühjahr 2013 reist die Wanderausstellung „Waldgrün – Stadtgrün“ durch Deutschland und hat Halt gemacht in Rathäusern, Museen, Tierparks und Kinos. Über 100.000 Menschen haben „Waldgrün – Stadtgrün“ bislang gesehen.

Im Herbst 2014 startete „Zukunft Stadt & Natur“ die „WasserWelten“. In den inzwischen gut 50 Kitas und Horteinrichtungen freuen sich über 5.000 Kinder, ihre Eltern und Großeltern und die Erzieherteams jeden Tag über die gespendeten Aquarien, die von Vereinen fachlich betreut werden.

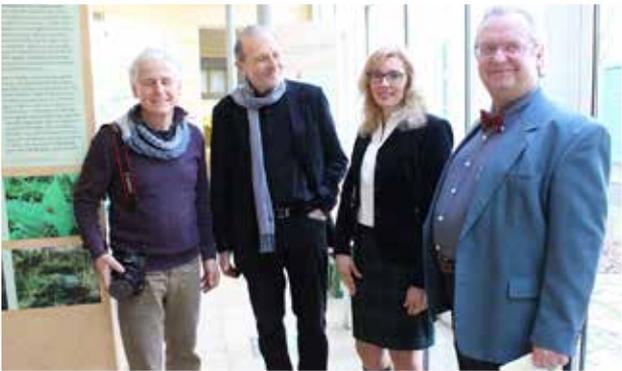
Mit den „PflanzenWelten“ haben Grundschulen ab 2016 die Möglichkeit, ein Hochbeet für ihren Schulgarten gespendet zu bekommen. Hochbeete sind sehr beliebt, denn die Zucht von Nutzpflanzen und Gemüse ist deutlich einfacher und von größeren Erfolgen gekennzeichnet. So können Schüler das Wachstum der von ihnen eingesetzten Samen zur Pflanze und bis zur Ernte verfolgen. „Zukunft Stadt & Natur“ wirkt so in vielen Bereichen. Die Möglichkeit hierzu geben die Partner von Town & Country Haus vor Ort.



Regionale Nachhaltigkeitsprojekte 2015

Datum	Ort	Projekt	Einrichtung	Town & Country Partner
Januar	Glashütte	WasserWelten	Hort im Arthur-Fiebig-Haus	TOP Qualitätshaus GmbH
	Glashütte	VogelWelten	Grundschule Arthur-Fiebig-Haus	TOP Qualitätshaus GmbH
	Coburg	Waldgrün - Stadtgrün	Rathaus Coburg	HAPPY HAUS BAU GmbH
Februar	Regensburg	Waldgrün - Stadtgrün	Naturkundemuseum Ostbayern	Sylvia Wagner GmbH
März	Eppertshausen	WasserWelten	Kita Sonnenschein	Ramsauer + Zingraf Eigenheim GmbH
	Schiffweiler	WasserWelten	Kita im Wiesengrund	SANAS GmbH
	Ladenburg	WasserWelten	Kita Römernest	Kirch Wohnungsbau GmbH & Co KG
	Bernau	VogelWelten	Grundschule An der Hasenheide	LUKAS Massivhaus GmbH
	Schweinfurt	WasserWelten	Familienzentrum im Zeughaus	H&H Immobilienmanagement GmbH
	Potsdam	WasserWelten	Kita Baumschule	EVIRA Hausprojekt GmbH, Haus- u. Industrieservice GmbH, HS SOLID Bautreuhand GmbH & Co KG
April	Radeberg	ZukunftsBäume	Stadt Radeberg	Kunath Immobilien- und Bauträger GmbH
	Eberswalde	WasserWelten	Haus der kleinen Forscher	LUKAS Massivhaus GmbH
	Chemnitz	WasserWelten	Kita Tschalkowskistraße	Vollkasko-Massivhaus Manuela Wolfram
	Wrestedt	WasserWelten	DRK-Kindergarten	Claassen Haus GmbH
	Mölln	Naturerlebnispfad	Schulberg Mölln	Zuhause Bau GmbH
	Seelow	WasserWelten	Kita Märchenland	Rückheim Bau GmbH
	Mai	Mainz	WasserWelten	Kita Mombach
Kürnach		WasserWelten	Kita St. Markus	CEB Traumhaus GmbH
Parsberg		WasserWelten	Städtischer Kindergarten	FIMA Hausbau GmbH
Bad Friedrichshall		WasserWelten	Kita Mittlere Straße	Michalek Wohn(t)raum GmbH
Simmertal		WasserWelten	Kita der Ortsgemeinde	Beta Casa GmbH
Bad Dürkheim		WasserWelten	Hort Grethen	SANAS GmbH
Ochtrup		WasserWelten	DRK-Kita Ochtrup	PSB Pireswert Schnell Bauen GmbH
Kamenz		ZukunftsBäume	Stadt Kamenz	Kunath Immobilien- und Bauträger GmbH
Bruchhausen-Vilsen		WasserWelten	Kita Löwenzahn	Contura Bau GmbH
Falkenberg/Elster		WasserWelten	ASB-Kita Sonnenblume	ZET-Bauträgergesellschaft mbH
Juni		Sachsenheim	WasserWelten	Kinderhaus Mobile
	Bad Schussenried	WasserWelten	Kita St. Norbert	Bautrau-Egner GmbH
	Ravensburg	WasserWelten	Kita Villa Emma	Langer Massivbau GmbH & Co KG
	Georgsmarienhütte	ZukunftsBäume	Stadt Georgsmarienhütte	Massivhaus Meyer GmbH & Co KG
Juli	Roßwein	WasserWelten	Kita Am Weinberg	Wachs Bauunternehmung GmbH
	Neumarkt i. d. Oberpfalz	Waldgrün - Stadtgrün	Haus am Habsberg	FIMA Hausbau GmbH
	Hannover	WasserWelten	Familienzentrum Rotekreuzstraße	Bausch Immobilien und Massivhaus GmbH
	Aarbergen	WasserWelten	Kindergarten Kettenbach	Hausbau Realisierung Ahlborn GmbH
	August	Kiel	Waldgrün - Stadtgrün	Cinemaxx Kiel
	Fürstenwalde	WasserWelten	Kita Kunderbunt	MBB Massivhaus für Berlin-Brandenburg GmbH
	Brandenburg	WasserWelten	DRK-Kinderdorf	EVIRA Hausprojekt GmbH
	Hamburg	Waldgrün - Stadtgrün	Cinemaxx Hamburg-Harburg	Dr. Arne Einhausen e.K. - Hausbau-Harburg
September	Lüneburg	Waldgrün - Stadtgrün	Museum Lüneburg	Claassen Haus GmbH
	Glinde	WasserWelten	Kita Wurzelzweige	Hanseatische Hausbau GmbH
	Dollern	WasserWelten	DRK-Kita Dollern	THOM Massivbau e.K.
	Mainz	WasserWelten	Kita Goetheplatz	Steinke + Weller Massivhaus GmbH & Co KG
	Altenburg	WasserWelten	Kindergarten Bärenstark	HAPPY HAUS BAU GmbH
	Langen	WasserWelten	Kita am Steinberg	Sierra Massivhaus GmbH
	Oktober	Marburg	WasserWelten	Familienzentrum Gedankenspiel
Hemsbach		WasserWelten	Kita Regenbogenland	Kirch Wohnungsbau GmbH & Co KG
Kirchlengern / Vlotho		Naturlehrpfad	Biologische Station Ravensberg	Gerhard Schüring Hausbau GmbH
Schopp		Gewächshaus Schulgarten	Grundschule Schopp	Südwest Massivhaus GmbH
November	Bitterfeld	Waldgrün - Stadtgrün	In den eigenen Büroräumen	Haus- und Industrieservice GmbH
	Lauenbrück	Hochbeet Schulgarten	Grundschule Lauenbrück	Engelland Hausbau GmbH & Co KG
	Limburgerhof	WasserWelten	Der Kinder-Garten	r-p-k hausbau GmbH
	Frankleben	WasserWelten	Kita Mäuseland	BNW GmbH
	Norderstedt	WasserWelten	Kita Forstweg	Michael Schulz - Wohlfühlhäuser GmbH
	Husum	WasserWelten	DRK-Kita Husum	Nico Jacobs Eigenheimbau GmbH & Co KG
Dezember	Marl	WasserWelten	Kita Lummerland	Vest Massivhaus GmbH
	Bernau	WasserWelten	Montessori-Kindergarten	LUKAS Massivhaus GmbH
	Magdeburg	WasserWelten	Hort Am Hopfengarten	Bau-Vision GmbH
	Harsefeld	WasserWelten	DRK-Kita Rappelkiste	THOM Massivbau e.K.

Regensburg, 5. Februar bis 28. Juni 2015
„Waldgrün – Stadtgrün“ im Naturkundemuseum Ostbayern



Sylvia Wagner bei der offiziellen Eröffnung der Ausstellung im Naturkundemuseum Regensburg, links Professor Dr. Gert W. Speierer (Vorstand des Naturwissenschaftlichen Vereins Regensburg), Dr. Christoph Goppel (Leiter des Regensburger Umweltzentrums) und Dr. Hans Jörg Wunderer (Leiter des Naturkundemuseums Ostbayern).

Coburg, 8. bis 30. Januar 2015
„Waldgrün – Stadtgrün“ im Rathaus zu Coburg



HAPPY HAUS BAU in einer Happy Ausstellung: Zum offiziellen Eröffnungstermin hatte sich das Team von Town & Country Haus Lizenz-Partner Michael Hug im Rathaus von Coburg eingefunden.

Wrestedt, 29. April 2015
WasserWelten im DRK-Kindergarten



Gruppenbild mit 3-Aquarien-Jungs: Die Begeisterung war offensichtlich groß bei der Übergabe der Spende durch Christian Claassen an die Kita. Bürgermeister Heinz-Hermann Schulze (2. von links) schätzte den Wert des Aquariums als Gartenteichbesitzer besonders hoch ein.

Kamenz, 23. Mai 2015 / 24. Oktober 2015
Baumpflanzung ZukunftsBäume



Nach der Feier im Rathaus führte Oberbürgermeister Roland Danz alle Teilnehmer direkt zur Pflanzung der „Neugeborenenbäume“, wo auch die älteren aber dennoch kleinen Geschwister mit zupackten!

Mölln, 29. April 2015 Start für den NaturErlebnisGarten!
Baumpflanzung ZukunftsBäume



Start mit Spaten und Gießkanne: 3.000 qm wollen nun im NaturErlebnisGarten Mölln bearbeitet werden. Bürgermeister Jan Wiegels (2. von links) freute sich über die Initialspende von Frank Bullmann.

Radeberg, 24. April 2015
Zwei Spitzahorne für die Baumpflanzung ZukunftsBäume



Legte gerne mit Hand an: Bürgermeister Gerhard Lemm kann Spenden für die Umwelt gut gebrauchen – da kam das Angebot von Sven Kunath gerade recht!

Bernau, 17. März 2015
Eine Schulrevue mit den VogelWelten



Stolz hält Ronald Kaszemekat die Collage der Schüler als Dank für die erbrachte Spende der VogelWelten in die Höhe. Das Geschenk wurde von der Schullektorin Katrin Bernecker überreicht, rechts der Bürgermeister von Bernau, André Stahl.

Glashütte, 7. Januar 2015
Die Doppelspende für das Arthur-Fiebig-Haus



Freude bei der Übergabe der Doppelspende (von links nach rechts): Andreas Nietzold, einige Schüler der Grundschule, Ilona Kochel, die Klassenlehrerin Sylvia Grönert, Rico Meschter vom betreuenden Aquarienverein und Bürgermeister Markus Dreßler.

Kürnach, 6. Mai 2015
WasserWelten im Kindergarten St. Markus



Im Kindergarten St. Markus wurde die bundesweite Spendenaktion WasserWelten fortgesetzt. 130 Kinder freuten sich über ihr neues und gut gefülltes Aqua Art-Aquarium. Bürgermeister Thomas Eberth, Pfarrer Frank Hofmann-Kasang und die Leiterin der Kita, Magdalena Denike bedankten sich.

Bad Dürkheim, 8. Mai 2015
WasserWelten im Hort Grethen



Bad Dürkheims Erster Beigeordneter Gerd Ester war gerne vorbeigekommen, um sich bei der SANAS GmbH, vertreten durch Klaus Müller, für die WasserWelten-Spende zu bedanken.

Marburg, 8. Oktober 2015
Das 40. WasserWelten-Aquarium



Jochen Neuhoff, regional ansässiger Town & Country Haus-Partner und Dr. Mara Meske, Leiterin des Familienzentrums Gedankenspiel. Bernhard Beltz, 1. Vorsitzender des Marburger Aquarien- und Terrarienverein 1930 e.V., übernahm gerne die Einrichtung und Betreuung des Aquariums.

Limburgerhof, 17. November 2015
WasserWelten-Freude im Kinder-Garten



Mit viel Freude übernehmen die Kinder des Kinderbetreuungszenrum Steinwald, die „Weltentdecker“, ihr neues Aquarium welches durch die Spende von Manfred Stoll (Town & Country Haus, Stoll Haus-Vermittlung) und der Tetra GmbH ermöglicht wurde.

Naturschutz und Umweltbildung – das Junior-Ranger-Programm

Je früher das Bewusstsein für die Schönheit unberührter Naturlandschaften geprägt wird, desto höher wird auch die Bereitschaft, sich ein Leben lang für deren Schutz zu engagieren.

NATIONALE NATURLANDSCHAFTEN ERLEBEN UND ERHALTEN

Von den Alpen bis zum Wattenmeer, vom Hochmoor bis zu den Seenlandschaften und Wäldern bieten die Nationalen Naturlandschaften atemberaubende Natur und spannende Erlebnisse. Die Nationalen Naturlandschaften umfassen 16 Nationalparks, 16 Biosphärenreservate und über 100 Naturparks in Deutschland. Der gemeinnützige Dachverband, EUROPARC Deutschland e.V., fördert mit gezielten Projekten den Erhalt der Naturlandschaften.

Die Naturschutz- und Bildungsprojekte, die Town & Country Haus bei EUROPARC Deutschland e.V. unterstützt, befördern wirkungsvolle Synergien, weil sie sowohl den Nationalen Naturlandschaften als Ganzes als auch den regionalen Erfordernissen des jeweiligen Umsetzungsgebiets dienen. Egal ob Bildungsprojekt, ein Wasserprojekt oder ein Waldprojekt unterstützt wird, es handelt sich stets um Projekte, die gesamtgesellschaftlichen Nutzen stiften und in ein Netzwerk eingebunden werden.

Town & Country Haus unterstützt seit dem Jahr 2013 das Junior-Ranger-Programm von EUROPARC Deutschland

e.V. Im Rahmen dieses Projektes werden Kinder und Jugendliche für den Natur- und Klimaschutz sensibilisiert. Sie können sich als Junior-Ranger fortbilden und sich auf bundesweiten Treffen austauschen.

Das Junior-Ranger-Programm wurde im Jahr 2015 auch von der Bundesregierung gewürdigt. Umweltministerin Barbara Hendriks zeichnete das bundesweite Junior-Ranger-Programm als „UN-Dekade Biologische Vielfalt Projekt“ aus.





UNTERSTÜTZTE PROJEKTE

Wald, Wasser, Wildnis – Bundesweites

Junior-Ranger- Treffen 2015, 04. bis 07. Juni 2015

Rund 350 Jugendliche aus 25 Nationalen Naturlandschaften kamen in den Nationalpark Eifel und nahmen an spannenden Aktivitäten rund um die Themen Wasser, Wildnis und Natur teil. Das Treffen fördert die Bildung und soziale Kompetenz der Kinder. Sie geben ihr erlerntes Umweltwissen an ihr Umfeld weiter und werden so zu bedeutenden Multiplikatoren für den Umweltschutz.



Der Junior-Ranger-Tierspuren-Block

Mit dem Junior-Ranger-Tierspuren-Block sollen Kinder die Möglichkeit bekommen, vor der eigenen Haustür auf Spurensuche zu gehen und Tierspuren entdecken sowie bestimmen zu können. Zusätzlich gibt es auf jeder Seite nützliche Kurzinformationen über die Tiere.

Fortführung und Erweiterung des Junior-Ranger-Lexikons (Erst-Veröffentlichung 07/2015)

Im Natur- und Umweltschutz werden häufig sperrige Fachbegriffe und Abkürzungen verwendet. Diese werden im Junior-Ranger-Lexikon unter www.junior-ranger.de einfach und verständlich erklärt, so dass auch Kinder verstehen können, was mit dem Wort Biodiversität gemeint ist. Das Lexikon wurde online unter anderem um Tierstimmen erweitert. Mit einem Klick können die Kids den Stimmen ihrer Lieblingstiere lauschen. In Zukunft wird das Lexikon noch um die Kategorien Pflanzen und Tiere ergänzt.



Mobile Wanderausstellung zum Fotowettbewerb „Adlerauge“

EUROPARC Deutschland organisierte 2015 gemeinsam mit GEOLino und mit Unterstützung von Town & Country Haus eine bundesweite Wanderausstellung für Kinder und Jugendliche mit den besten 30 Bildern des Fotowettbewerbs „Adlerauge 2014“. Das Motto lautete „Klein machen – Groß rauskommen“. Die Ausstellung konnte für einen Monat in 12 Nationalen Naturlandschaften besucht werden.

Internationales Treffen Wattenmeer

Umfragen unter älteren Junior-Rangern (14 bis 21 Jahre) haben gezeigt, dass auch die Jugendlichen sich fachspezifisch weiterentwickeln wollen und ihre Kontakte zu anderen Junior-Rangern gerne erweitern möchten. Aus diesem Grund fand im Jahr 2015 der Internationale Fachworkshop zum Thema „Wattenmeer“ statt.

Film-Workshop zum Thema „Wasser“ im Europa-Park Rust

Junior Ranger ab 14 Jahren erlernten von einer professionellen Filmmemacherin, wie sie Inhalte in Bewegtbild umsetzen können.

Die Jugendlichen sollten so animiert werden, die Um-

weltbildung und Öffentlichkeitsarbeit der Nationalen Naturlandschaften mit eigenen Filmproduktionen zu unterstützen.

„Taten für die Natur“ – Förderpreis im BundesUmweltWettbewerb

Der BundesUmweltWettbewerb ist ein jährlicher, bundesweiter Projektwettbewerb für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 10 und 20 Jahren. Ziel ist es, junge Talente mit Interesse an den Themen Umwelt, Nachhaltigkeit und Gesellschaft zu fördern.

Auszeichnung und Filmportraits

Das Junior-Ranger-Programm wurde wieder als offizielles UN-Dekade-Projekt ausgezeichnet. Die Auszeichnung wurde im Rahmen der Festveranstaltung „25 Jahre Nationalparkprogramm“ von Bundesumweltministerin Dr. Barbara Hendricks übergeben. Während der Festveranstaltung gaben Filmportraits Einblicke in die Aktivitäten und Motivationen der Junior-Ranger.

Für andere da sein: Die Town & Country Stiftung hilft Bauherren und Kindern in Not

Jeder, der unternehmerische Erfolge feiert, sollte sich auch seiner sozialen Verantwortung bewusst sein. Deshalb gründete das Unternehmerehepaar Dawo im Jahr 2009 die Town & Country Stiftung.



Für die meisten Menschen ist der Bau der eigenen vier Wände die größte und wichtigste Investition im Leben. Bei dieser Herausforderung sollte möglichst nichts schief gehen. Um die Risiken vor, während und nach dem Hausbau gering zu halten, entwickelte Town & Country Haus einen umfangreichen Hausbau-Schutzbrief, der im Kaufpreis eines jeden Massivhauses inklusive ist.

Leider gibt es keine Versicherung gegen Schicksalsschläge. Egal wie gut jemand vorsorgt, vor Unglück ist niemand gefeit. Wenn der Partner unerwartet stirbt oder zum Pflegefall wird, kann von einem Tag auf den anderen der Traum vom Eigenheim platzen.

Um unverschuldet in Not geratenen Menschen zu helfen, gründeten Gabriele und Jürgen Dawo im Juni 2009 die Town & Country Stiftung. Diese hat die Aufgabe, Menschen zur Seite zu stehen, die – vielleicht auch nur für einen kurzen Zeitraum – auf der Schattenseite des Lebens stehen.

„Nachhaltiges Handeln bedeutet für mich vor allem, selbst aktiv zu werden und nicht darauf zu warten, dass andere oder der Staat etwas tun. Der Sozialstaat gerät in immer größere finanzielle Zwänge, privates Engagement wird zunehmend wichtiger. Mit der Town & Country Stif-

tung können wir soziale Verantwortung übernehmen“, sagt Stiftungsgründer Jürgen Dawo.

Getragen wird die Stiftung vom gesamten Town & Country Franchise-System. Alle Lizenz-Partner stellen der Stiftung regelmäßig Mittel zur Verfügung.

Darüber hinaus unterstützen ehrenamtlich tätige Botschafter die Arbeit der Stiftung. Ihre Aufgabe ist es, die Anliegen der Town & Country Stiftung einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen und für die Belange von Menschen am Rande der Gesellschaft zu sensibilisieren. So empfehlen die Town & Country Stiftungsbotschafter beispielsweise soziale Projekte in ihrer Region für den jährlichen Town & Country Stiftungspreis.

Die Town & Country Stiftung konzentriert sich in ihrer Arbeit auf zwei wesentliche Bereiche: Zum einen unterstützt sie unverschuldet in Not geratene Bauherren oder Eigenheimbesitzer. Zum anderen setzt sich die Stiftung für benachteiligte Kinder ein.

Town & Country Stiftung

Hilfe die ankommt!

Hilfe für Hauseigentümer & Bauherren

Ein Verkehrsunfall, gefolgt von einem langen Krankenhausaufenthalt, Verlust des Arbeitsplatzes, Ausfall des Haupteinkommens – die Existenz der Familie ist plötzlich bedroht. Noch schlimmer wird die Lage, wenn die Familie vor kurzem ein Haus gekauft hat und die daraus resultierenden finanziellen Verpflichtungen weiter geschultert werden sollen.

Um die Folgen eines Schicksalsschlages zu mildern und eine eventuelle Zwangsversteigerung nach Möglichkeit zu verhindern, unterstützt die Town & Country Stiftung Betroffene mit einem professionellen Schuldnerberater. Dieser übernimmt die Verhandlungen mit Banken und Gläubigern sowie die Beratung im Falle einer drohenden Zwangsversteigerung. In Einzelfällen unterstützt die Stiftung auch mit finanziellen Leistungen.

Fallschilderung Frau S.

Im Jahr 2012 verwirklichte sich Fam. S. mit ihren drei Kindern den langersehnten Traum vom Eigenheim. Mitten in der Bauphase erkrankte der Ehemann von Frau S. schwer, wodurch der Bau ins Stocken geriet. Leider erlag Herr S. im November 2014 seiner schweren Erkrankung und von nun an musste Frau S. ihren Alltag mit drei kleinen Kindern und einem unvollendeten Hausbau allein bewältigen.

Die obere Etage ihres Eigenheimes wurde mithilfe von Verwandten und Freunden bezugsfertig hergestellt. Aufgrund dessen, dass mit dem Verlust ihres Ehemannes zugleich der Hauptverdiener der Familie weggefallen ist, konnten zahlreiche geplante Arbeiten am Eigenheim von Frau S. nicht mehr in Eigenleistung fertiggestellt werden.

Die Außenfassade blieb unverputzt, der Zugang zum Haus erfolgte über Paletten und ein dringend erforderli-

ches Balkongeländer konnte Frau S. ebenfalls nicht mehr finanzieren. Als letzten Ausweg hat sich die Schwester von Frau S. hilfesuchend an die Town & Country Stiftung gewandt. Die Town & Country Stiftung nahm Kontakt mit Frau S. auf und konnte nach Prüfung aller gesetzlichen und satzungsmäßigen Voraussetzungen unkompliziert und schnell für die Erledigung der dringendsten Arbeiten am Haus von Frau S. finanzielle Unterstützung gewährleisten.

Frau S. konnte ihr Glück kaum fassen und bedankt sich bei der Town & Country Stiftung, die es möglich gemacht hat, ihren Traum vom eigenen Haus zu vollenden. Inzwischen bewohnt Frau S. gemeinsam mit ihren drei Kindern ein fertiggestelltes Haus und hofft so, ihren schweren Schicksalsschlag mit dem Verlust ihres Ehemannes besser verarbeiten zu können.

Stiftungsfall Familie Q./P.

Frau Q. und Herr P. - Eltern von zwei Kindern - erfüllten sich im Jahr 2004 ihren Traum vom Haus und haben „sehr viel Energie, Zeit, Ersparnisse und Eigenleistungen...“ in ihr Eigenheim investiert. Als abschließende Sanierungsmaßnahme sollte das Dach ihres Hauses erneuert, Asbest in der Gaube entfernt und der Spitzboden gedämmt werden. Nachdem mehrere Angebote eingeholt und geprüft wurden, entschieden sich Frau Q. und Herr P. für ein Angebot des Dachdeckers S.. Vor Auftragserteilung eingeholte Recherchen bei der örtlichen Handwerkskammer sprachen ebenfalls nicht gegen eine Beauftragung von S. Zunächst brachte Dachdeckermeister S. gute Ideen bezüglich der Dachsanierung ein, war freundlich und hinterließ einen fachkundigen Eindruck.

Nachdem ein Teil der Sanierungsarbeiten erbracht wurde, stellte Herr S. seine Tätigkeit plötzlich ein und brach den Kontakt zu Frau Q. und Herrn P. grundlos ab. Die



Junges Familienglück - wie schnell kann aus Freude auch Leid werden. In nachgewiesenen Notlagen wird auch finanzielle Hilfe gewährt.

Bauherren Q. und P. mussten im Nachgang feststellen, dass die von Herr S. erbrachten Leistungen unbrauchbar waren. Zudem hat Herr S. Leistungen abgerechnet, die von ihm nicht erbracht wurden. Zur nicht fachgerechten Ausführung und zum Leistungsbetrug kam eine Insolvenz von Herrn S. hinzu. Finanzielle Reserven für den Rückbau der wertlosen Leistungen und eine fachgerechte Dacherneuerung waren bei den Bauherren nicht mehr vorhanden.

Nach Prüfung aller Voraussetzungen konnte dank der Town & Country Stiftung das Eigenheim von Frau Q. und Herrn P. fachgerecht eingedeckt werden.

Stiftungsfall Familie H.

Frau H. ist Eigentümerin eines eigengenutzten Einfamilienhauses, das sie gemeinsam mit ihrem Ehemann und ihren beiden Kindern bewohnt. Aufgrund einer schweren Behinderung ihrer Kinder und damit verbundenen Betreuungsaufgaben, kann Frau H. nur einer Teilzeitbeschäftigung nachgehen. Frau H. beabsichtigte, die in ihrem Eigenheim befindlichen maroden und nur unzureichend heizenden Ölöfen durch eine neue Heizungsanlage auszutauschen.

Dieses Vorhaben musste Frau H. wegen einer schweren Erkrankung ihres Ehemannes zunächst verschieben und mit dessen Tod im Juli 2014 ganz aufgeben, da zugleich der Hauptverdiener der Familie H. wegfiel und damit die Finanzierung einer Heizungsanlage nicht mehr möglich war. Zwei Stiftungen haben Frau H. anteilige finanzi-



elle Hilfe für den Erwerb und Einbau einer neuen Heizungsanlage unter der Bedingung zugesichert, dass der verbleibende Restbetrag bis Dezember 2015 finanziell abgesichert ist.

Die Town & Country Stiftung konnte nach Prüfung aller Voraussetzungen den Restbetrag für die avisierte Heizungsanlage – dank der Unterstützung von den Lizenz-Partnern des Town & Country Franchise-Systems - finanziell absichern und Frau H. und ihre beiden Kinder dürfen in ihrem Haus zukünftig einen „warmen Winter“ erleben. Nachdem Frau H. von der Unterstützung durch die Town & Country Stiftung erfuhr, war ihre erste Reaktion: „...als Mutter und Witwe hätte ich das nie geschafft. Ohne der Hilfe von Town & Country wäre unser Traum geplatzt. Danke, Danke – auch im Namen meiner Töchter.“



Fallschilderung Familie Ha.

Im Jahr 2003 kaufte Familie Ha. ein kleines sanierungsbedürftiges Haus, das für sie und ihre drei Kinder ein gemütliches Zuhause werden sollte. Der Alltag der Familie Ha. wird von ihrem schwerbehinderten Sohn Leon geprägt. Trotz Pflege hat Familie Ha. an der Grundsanierung ihres Hauses gearbeitet - vorwiegend in Eigenleistung.

Im Jahr 2011 erlitt Leon eine lebensbedrohliche Hirnblutung mit erheblichen Folgeerkrankungen, die von nun an eine intensive Pflege erforderlich machten. Frau Ha. hat ihre Tätigkeit als Zahntechnikerin aufgegeben und widmet sich seitdem intensiv der Pflege ihres Sohnes. Dadurch wurde der Familienvater zum Alleinverdiener und die Sanierungsarbeiten gerieten ins Stocken.

Damit Leon mit seinem Rollstuhl barrierefrei über eine Terrasse ins Freie gefahren werden kann, musste ein befahrbarer Zugang geschaffen werden. Die ins Stocken geratenen Arbeiten an der Außenfassade mussten ebenfalls dringend in Angriff genommen werden, da Feuchtigkeit ins Haus eingedrungen war.

Dies alles konnte Familie Ha. mit nur einem Einkommen alleine nicht mehr stemmen und die Situation drohte der

Familie aus den Händen zu gleiten. Frau Ha. hat von der Town & Country Stiftung gehört, die sich für in Not geratene Bauherren einsetzt, und sich hilfesuchend an die Stiftung gewandt.

Die Town & Country Stiftung konnte nach Prüfung aller Voraussetzungen Fam. Ha. bei der Fertigstellung der Sanierungsarbeiten finanzielle Unterstützung gewähren. Dank der Town & Country Stiftung ist das Eigenheim der Familie Ha. vor Feuchteschäden geschützt und Leon kann unkompliziert und ohne Hindernisse mit seinem Rollstuhl ins Freie bewegt werden.

Familie Ha. kann ihr Glück kaum fassen. Zitat von Frau Ha.: Wir können unser Glück und unsere Dankbarkeit gar nicht in Worte fassen! Aus tiefsten Herzen können wir nur immer wieder Danke sagen.“

HILFE FÜR BENACHTEILIGTE UND KRANKE KINDER

Leider hat nicht jedes Kind das Glück, gesund und in gesicherten sozialen Verhältnissen aufzuwachsen. Die Town & Country Stiftung fördert darum Organisationen, die sich benachteiligter Kinder annehmen.

Die Arbeit der Stiftung wird durch die Spendenbereitschaft der Town & Country Lizenzpartner des Town & Country Franchise-Systems ermöglicht.



Beispiele von Spenden an soziale Einrichtungen von 2014 - 2015

- Johanniter Unfallhilfe e.V.
- Kinder- und Jugendhospiz Bethel
- Jugendhospiz Tambach – Dietharz
- Stiftung Hänsel und Gretel Karlsruhe
- Kinder- und Jugendwerkstatt EIGEN-Sinn
- Evangelische Kinder- und Jugendhilfe, Innere Mission, Diakonie München u. Oberbayern e.V.
- Ludwig Guttman Schule für Körperbehinderte
- Familienkommunität Siloah e.v. Neufrankenroda
- Johanniter Unfall-Hilfe e.V. Berlin
- Stiftung Kinderseele
- McDonalds Kinderhilfe Stiftung München
- Johann des Landenberger-Förderzentrum und Förderstiftung Weimar
- Deutsche Fernsehlotterie gGmbH Stiftung Deutsches Hilfswerk Hamburg
- Jesus Bruderschaft Kloster Volkenroda
- CF Selbsthilfegruppe Braunschweig e.V.
- Jugendclubverein Zschopau e.V.
- Jungundjetzt e.V. Berlin
- Stiftung Kinderseele
- Deutsche Kinderhilfsstiftung
- Evangelische Trinitatiskirchengemeinde Bonn
- Schlesischen Genossenschaft des Johanniterordens Körner
- Verein der Förderer europäischer Berufsbildung e.V.

Im Jahre 2014 konnten so, neben der Verwirklichung weiterer Stiftungszwecke, insgesamt **271.057,00 EURO** und im Jahre 2015 insgesamt **433.771,00 EURO** für Projekte zur Förderung benachteiligter Kinder gespendet werden.

TOWN & COUNTRY STIFTUNGSPREIS

Die Town & Country Stiftung möchte vor allem auch regional operierende Organisationen in ganz Deutschland unterstützen. Zu diesem Zweck wird seit dem Jahr 2013 jährlich der Town & Country Stiftungspreis vergeben. Ziel der Förderung ist es, regional operierende Organisationen zu unterstützen und damit gleichzeitig Ansporn und Bestätigung zu geben, an ihren Ideen und ihrem Engagement festzuhalten.

Gemeinnützige Einrichtungen, Vereine, Organisationen mit Projekten, die sich für kranke, behinderte und benachteiligte Kinder einsetzen, können sich per Online-Bewerbungsmaske bei der Town & Country Stiftung um finanzielle Unterstützung bewerben. Diese legt bei der Vergabe ein besonderes Augenmerk auf Kinderkrankenhäuser und Kinderheime, diagnostische und therapeutische Hilfsangebote für gewaltgeschädigte

Kinder und Familien, Förderangebote für zusätzlichen Unterricht und kulturelle Teilhabe für Kinder aus sozial schwachen Familien, Förderangebote für Kinder mit Behinderungen sowie die Unterstützung von Straßenkindern. Vorgesehen sind Förderungen in Höhe von jeweils 500 Euro für alle eingegangenen Bewerbungen, die die Bewerbungskriterien erfüllen. Aus ihnen wählt eine unabhängige Jury 16 Einrichtungen – eine aus jedem Bundesland - aus. Diese erhalten den mit jeweils 5.000 Euro dotierten Stiftungspreis.

Beim Town & Country Stiftungspreis 2015 entsprachen insgesamt 350 Bewerber den Kriterien und erhielten eine Förderung in Höhe von 500 Euro. Unter all diesen Bewerbern wählte die unabhängige Jury die 16 Preisträger aus, die im Rahmen der Stiftungsgala am 27. November 2015 ausgezeichnet wurden.



Baden-Württemberg

- Projekt:** „KIKKI – KinderKleiderKiste im Johanniter-Jugendcafé in Weingarten
- Träger:** Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.,
Regionalverband Oberschwaben - Bodensee
- Botschafter:** Bautraum-Egner GmbH
Town & Country Lizenz-Partner

Bayern

- Projekt:** „Leo hat Hunger“ – ein Bildungsprojekt rund um gesunde Ernährung für Kinder im Grundschulalter im sozialen Brennpunktviertel „St. Leonhard“
- Träger:** Evangelisch-Lutherische
Gesamtkirchengemeinde
- Botschafter:** r&t Wohn- und Gewerbe Immobilien GmbH
Town & Country Lizenz-Partner





Berlin

Projekt: dare e.V. Alle Kinder sind wichtig

Träger: dare e.V. Alle Kinder sind wichtig

Botschafter: HS-SOLID Bautreuhand GmbH & Co. KG
Town & Country Lizenz-Partner

Brandenburg

Projekt: Bunte Hühner – Eine Schule bekennt Farbe

Träger: EParagraph 13 e.V. Verein zur Förderung der Jugendsozialarbeit

Botschafter: Marko Schollbach
Town & Country Franchise-Partner



Bremen

Projekt: Verschenke Aktion

Träger: Freie Christengemeinde Bremen K.d.ö.R

Botschafter: Contura Bau GmbH
Town & Country Lizenz-Partner

Hamburg

Projekt: InselArche Wilhelmsburg

Träger: InselArche (Friedenskirche) K.d.ö.R.

Botschafter: Gerhard Schüring HausBau GmbH
Town & Country Lizenz-Partner





Hessen

Projekt: Integration und Förderung von Jugendlichen egal welcher Herkunft oder finanzieller Situation

Träger: FC Sportfreunde 1920 Schwalbach e.V.

Botschafter: Hausbau Realisierung Ahlborn GmbH
Town & Country Lizenz-Partner

Mecklenburg-Vorpommern

Projekt: Bau eines Kinderspielhauses durch das Kinder- und Jugendprojekt „Stall“ Bad Doberan

Träger: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Bad Doberan

Botschafter: Krüger Massivhaus GmbH & Co. KG
Town & Country Lizenz-Partner



Niedersachsen

Projekt: Jugendliche beraten Jugendliche

Träger: Deutscher Kinderschutzbund, Orts- und Kreisverband Lüneburg e.V.

Botschafter: Claassen Haus GmbH
Town & Country Lizenz-Partner

Nordrhein-Westfalen

Projekt: Herzenswünsche erfüllen

Träger: Hits fürs Hospiz e.V.

Botschafter: Ernst & Weinrath GmbH & Co. KG
Town & Country Lizenz-Partner

Wolfgang Bosbach, MdB
Deutscher Bundestag Wolfgang Bosbach, MdB





Rheinland-Pfalz

Projekt: Gemeinsam für Kinder, gemeinsam für die Zukunft: Kinderreiche fördern Kinderreiche

Träger: Verband kinderreicher Familien Deutschland e.V.

Botschafter: Steinke & Weller Massivhaus GmbH & Co. KG
Town & Country Lizenz-Partner

Saarland

Projekt: Science-Lab Experimentierwerkstatt

Träger: Science-Lab e.V.

Botschafter: Südwest Massivhaus GmbH
Town & Country Lizenz-Partner

Manfred Stoll
Town & Country Franchise-Partner



Sachsen

Projekt: KulturLoge Dresden für die kulturelle Teilhabe von Asylsuchenden

Träger: Förderverein KulturLoge Dresden e.V.

Botschafter: Bernd Rasche
Town & Country Franchise-Partner

Sachsen-Anhalt

Projekt: Lesewelt Halle – Lesepatenschaften für benachteiligte Kinder

Träger: Freiwilligen-Agentur Halle-Saale-Kreis e.V.

Botschafter: Bellmann Immobilien GmbH & Co. KG
Town & Country Franchise-Partner





Schleswig-Holstein

Projekt: Fonds "Glinder Kindersolidarität" (GKS)

Träger: Gemeinschaftszentrum Sönke-Nissen-Park
Stiftung

Botschafter: Hanseatische Hausbau GmbH
Town & Country Lizenz-Partner

Thüringen

Projekt: Begabungsförderung für sozial benachteiligte
Kinder und Jugendliche

Träger: Bildungscamp Christes e.V.

Botschafter: Mark Hauptmann, MdB
Botschafter der Town & Country Stiftung



Der Nationalpark Hainich und seine Bewohner



Das Engagement für die Natur und Artenvielfalt in seiner Wahlheimat Thüringen liegt Town & Country Gründer Jürgen Dawo am Herzen.

Im thüringischen Behringen befindet sich nicht nur die Franchise-Zentrale von Town & Country Haus. Behringen ist auch eine Ortschaft am Rande des größten zusammenhängenden Laubwaldgebietes in Deutschland – dem Nationalpark Hainich. Für Unternehmensgründer Jürgen Dawo ist der Hainich „ein unglaublich spannender Flecken Erde, den wir Menschen für uns selbst und unsere Kinder unbedingt erhalten müssen“. Er engagiert sich ehrenamtlich seit über 10 Jahren als Nationalparkführer und ist im Vorstand der Gesellschaft zur Unterstützung des Nationalparks Hainich (GEN e.V.) tätig.

Im Dezember 1997 beschloss der Thüringer Landtag die 7.500 Hektar des südlichen Hainich zum Nationalpark zu erklären. Seitdem herrscht das Motto „Natur Natur sein lassen“. Naturbelassene, alte Buchenwälder sind leider eine Rarität geworden. Aus diesem Grund besteht seit 2011 das UNESCO Weltkulturerbe „Buchenwälder der Karpaten und Alte Buchenwälder Deutschlands“ zu denen auch der Nationalpark Hainich gehört.

Nicht nur die Bäume und Pflanzen machen den Hainich zu einer besonders reizvollen Naturlandschaft, auch die in diesem Wald lebende Tierwelt. Neben bekannten Waldbewohnern wie Reh, Dachs und Wildschwein, fühlt sich auch

seltene Tierarten wie die Bechstein- und Mopsfledermaus sowie die europäische Wildkatze im Hainich zu Hause.

Früher war die Wildkatze in ganz Deutschland und Europa verbreitet. Die scheuen Jäger benötigen jedoch ausgedehnte Buchenwälder und offenes Buschland, um sich wohlfühlen. Das Jagdrevier der Wildkatze kann sich über eine Fläche von mehreren 100 Hektar erstrecken. Solche Gebiete sind kaum noch zu finden. Eine Ausnahme: der Nationalpark Hainich. In ihm leben mittlerweile rund 50 Wildkatzen.

Wildkatzen verstecken sich gerne. Sie in freier Wildbahn zu erleben ist deshalb sehr schwierig. Um die Aufmerksamkeit für die Bedeutung des Schutzes dieser lebenswürdigen Tiere zu erhöhen, initiierte Jürgen Dawo im Jahr 2012 das Wildkatzen Dorf in Hütscheroda. Besucher erhalten die Gelegenheit, die vier dort lebenden Wildkatzen in ihrem natürlichen Lebensumfeld kennenzulernen. Hauptgesellschaftler des Projektes ist der BUND Thüringen. Mit einer Patenschaft für den Kater „Toco“ unterstützt Town & Country Haus die sichere, artgerechte Versorgung und die regelmäßige Tierarztkontrolle der Bewohner des Wildkatzen Dorfes in Hütscheroda.

Mehr Infos unter: www.wildkatzen Dorf.de



Zum dritten Mal in Folge übernimmt Town & Country Haus aus Behringen die Patenschaft für die Wildkatze „Toco“ im Wildkatzendorf Hütsheroda.



v.l.: Anja Huth (Wildtierland Hainich gGmbH), Gabriele Dawo (Geschäftsführerin Town & Country Haus), Burkhard Vogel (Geschäftsführer BUND Thüringen), Bernhard Bischof (Bürgermeister Hørselberg-Hainich). Foto: K. Fink



WILDKATZENDORF HÜTSCHERODA

ÖFFNUNGSZEITEN WILDKATZENDORF HÜTSCHERODA

Hauptsaison (April – Oktober):

In der Hauptsaison vom 01.04. bis 31.10. von
Montag bis Sonntag 09.00 bis 18.00 Uhr

Nebensaison (November bis März):

In der Nebensaison vom 01.11. bis 31.03. am
Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 10.00 bis 16.00 Uhr

Am 24.12. und 31.12. geschlossen.

Mensch Natur Kunst am Nationalpark Hainich

Kultur und Kunst sind wichtige Impulsgeber – nicht nur für Menschen, auch für ganze Regionen.

Anfang der 1990er Jahre zog es den erfolgreichen Unternehmer Jürgen Dawo aus seiner schwäbischen Heimat Esslingen in das beschauliche Örtchen Behringen. Die Sanierung des Herrenhauses in Hütscheroda war sein erstes großes Projekt, mit dem er bleibende Spuren in der Region hinterlassen hat.

Schon immer interessierte sich der Town & Country Haus Gründer für Kultur im Allgemeinen und Kunst im Speziellen. Der Besuch einer Skulpturen-Präsentation unter freiem Himmel in Erfurt inspirierte ihn. Etwas Ähnliches wollte er in seiner neuen Wahlheimat Hürsenberg-Hainich realisieren – dies war der Ursprung der Skulpturenparks und der Skulpturenwanderwege.

INTERNATIONALE KUNST IM HAINICH

Seit dem Jahr 1996 kommen bekannte nationale und internationale Künstler zum Bildhauersymposium nach Behringen. Mittlerweile ist dieses Event fester Bestandteil des Veranstaltungskalenders der Region und wird einmal im Jahr von der Europäischen Kommunikationsakademie organisiert, deren erster Vorsitzender der Natur- und Kunstfreund Jürgen Dawo ist.

Entstanden sind mittlerweile über 100 Kunstwerke, die

alle ihren Platz im herrlichen, alten Schlosspark von Behringen sowie entlang der Skulpturenwanderwege gefunden haben. Diese Wege grenzen an den Nationalpark Hainich. Der große Skulpturenwanderweg führt auf dem ehemaligen Eilbotenweg von Behringen nach Hütscheroda und ist rund sechs Kilometer lang. Hier sind nach dem Skulpturenpark in Behringen, die meisten Skulpturen zu erleben. Von Hütscheroda aus ist der kleine Skulpturenwanderweg als Rundwanderweg mit einer Länge von knapp vier Kilometern angelegt.

Beide bieten für Natur- und Kunstfreunde eine ideale Kombination aus herrlicher Landschaft und vielseitiger Kunst.

Die Skulpturenwanderwege sprechen von einer tiefen Harmonie zwischen Mensch, Kunst und Natur. Besonders die aus Holz und Stein geschaffenen Arbeiten, weisen einen deutlichen Bezug zu eben dieser ursprünglichen und kaum verbildeten Natur auf. Das Material, direkt unserer Natur entnommen, kehrt, verwandelt in ein Kunstwerk, zu seinem Ursprung, also in die Natur, zurück.



KUNST ALS IMPULSGEBER FÜR EINE REGION

Unter dem Motto „Früher fuhr man durch, heute fährt man hin“, fand 1996 das erste Bildhauersymposium statt. Mit dem Skulpturenpark ist ein für die Region einzigartiges touristisches Ziel entstanden. Während Behringen früher eher Durchfahrtsort auf dem Weg zur Wartburg war, kommen nun zahlreiche Besucher nur wegen der Skulpturenprojekte.

Kein Wunder, bietet es doch eine Gelegenheit ein Kunstwerk von der Idee bis zur Entstehung zu erleben und den Künstlern bei ihrer Arbeit über die Schulter zu schauen. Der 1997 entstandene Skulpturenwanderweg ist bei einheimischen und auswärtigen Wanderern ein beliebtes Ausflugsziel.

Diese Projekte zeigen, welche Potentiale Kunst in einer Region entfalten kann und die Attraktivität eines Ortes nachhaltig steigert. Das haben auch die Franchisepartner von Town & Country Haus erkannt und sich zu eigenen, regionalen Projekten inspirieren lassen.

20 Jahre Bildhauersymposium

Im Jahr 2016 feiert das Bildhauersymposium sein 20-jähriges Jubiläum. Unter dem Motto „Kinder und/oder Hoffnung“ konnten Künstler sich bewerben. Wie in jedem Jahr wählte eine fachkundige Jury 10 Teilnehmer aus allen Bewerbungen aus, die Ihre Ideen verwirklichen können.

Das Besondere in diesem Jahr: es wurden nur Künstler eingeladen, die bereits einmal an einem Bildhauersymposium teilgenommen haben. Sie sollen die Gelegenheit bekommen, eine weitere Spur im Skulpturenpark in Behringen zu hinterlassen.

Die Künstler des 20. Bildhauersymposiums sind: Jan Thomas, Susheila Jamieson, Ralf Ehmann, Ortrud Sturm, Gadadhar Ojha, Stanislaw Bicek, Bianka Seidel, Volker Beier, Fabrizio Dieci und Reinhard Keitel.

Bildhauersymposien

- 1996** Ein Schlosspark als Kunstoase
- 1997** Schwebende Schwere
- 2000** (Mai) - Mensch, Natur und Kunst
- 2000** (Sep.) - Mittelalter
- 2001** Umweltschutz und Umweltverschmutzung
- 2002** Künstler gestalten Sitzgelegenheiten in herrlicher Aussichtslage
- 2003** Land Art am Nationalpark Hainich
- 2004** Temporäre Kunstobjekte
- 2005** Zwischen Wahnsinn, Ekstase und Obsession
- 2006** Grenzüberschreitung
- 2007** Sieben
- 2008** Kunst und Natur
- 2009** 13 - und/oder Aberglaube
- 2010** Neuanfang
- 2011** Nationalpark und/oder Nachhaltigkeit
- 2012** Wachstum
- 2013** Lebensräume
- 2014** Stolpersteine
- 2015** Durchblick
- 2016** Kinder und/oder Hoffnung



Nicht nur energiesparend, sondern nachhaltig: Massivhäuser von Town & Country Haus

Dass moderne Massivhäuser energiesparend sind, ist beim Hausbau mittlerweile zur Selbstverständlichkeit geworden. Doch nicht unbedingt jedes Energiesparhaus ist auch ein nachhaltig gebautes Haus.

Spätestens seit der Ölkrise in den 1970er Jahren wurde den Menschen bewusst – auf fossile Energieträger ist kein Verlass. Die Verknappung der Rohstoffe, die öffentliche Diskussion über den Klimawandel und nicht zuletzt kontinuierlich steigende Energiekosten sorgten dafür, dass heute nahezu jeder um die Bedeutung des verantwortungsvollen Umgangs mit Energie weiß.

„Dass neugebaute Häuser energiesparend sind, ist mittlerweile eine Selbstverständlichkeit für Bauherren. Die Frage ist nicht, ob ein Haus ein Energiesparhaus ist, sondern wie viel Energie gespart werden kann“, verdeutlicht Jürgen Dawo, Gründer von Town & Country Haus. Seit dem Jahr 2002 wird die Ökobilanz von Häusern auf Basis der Energieeinsparverordnung beurteilt. Bewertet wird die Gebäudehülle sowie die im Haus verwendete Anlagentechnik inklusive der Verluste, die bei der Erzeugung, Verteilung, Speicherung und Übergabe von Wärme entstehen. Ziel ist, bis spätestens zum Jahre 2050 einen klimaneutralen Gebäudebestand zu erreichen.

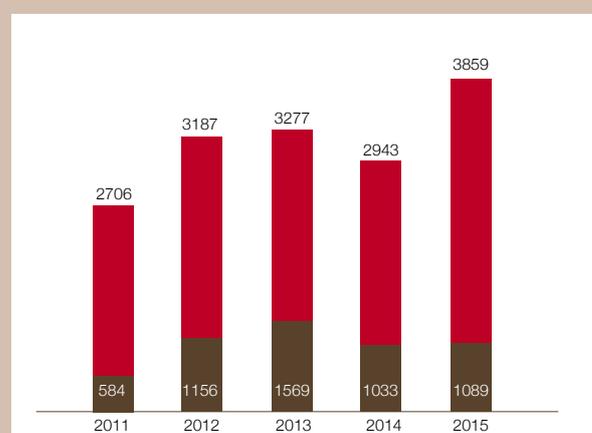
Alle Massivhäuser von Town & Country Haus entsprechen stets den neuesten gesetzlichen Anforderungen. Dank der Eco-Bausteine kann jeder Bauherr selbst entscheiden, wie viel er in die Energiespartechnik seines Eigenheims investieren möchte. Vom Standard EnEV-Haus bis hin zum hocheffizienten Passivhaus ist alles möglich. Wer sich für besonders energiesparende Varianten entscheidet, kann von Förderprogrammen wie den zinsgünstigen Darlehen der KfW-Bank profitieren.

Nicht nur energiesparend, sondern nachhaltig: Massivhäuser von Town & Country Haus

Dass moderne Massivhäuser energiesparend sind, ist beim Hausbau mittlerweile zur Selbstverständlichkeit geworden.

Jedoch geht es vielen Bauherren nicht nur darum, energiesparend zu bauen. Der Hausbau soll möglichst umweltschonend und zukunftsorientiert gestaltet sein – also nachhaltig. Es stehen nicht nur bautechnische Aspekte im Vordergrund, sondern auch soziale.

VERKAUFTE TOWN & COUNTRY KfW-EFFIZIENZHÄUSER



■ Verkaufte KfW-Effizienzhäuser
■ Verkaufte Town & Country Häuser

Nachhaltigkeit beginnt bei der Wahl der Baustoffe

Mit jedem Haus wird der Umwelt ein Stück Boden genommen. Um das Haus auf einem soliden Grund errichten zu können, muss die oberste Schicht Mutterboden abgetragen werden. Da diese zahlreiche Nährstoffe und Lebewesen enthält, achtet Town & Country Haus darauf, dass diese kostbare Erde nicht einfach entsorgt wird. Im Idealfall kann Sie für die Anlage des Gartens rund um das Haus wiederverwendet werden.

Auch bei der Wahl der Baustoffe gilt es darauf zu achten, einen Kompromiss zwischen Kosten, Nutzen und Ökologie zu finden. So wird ein Großteil der Town & Country Massivhäuser aus Porenbeton gebaut. Dieser wird aus natürlichen Rohstoffen wie Wasser, Branntkalk und Quarzsand hergestellt und benötigt vergleichsweise wenig Energie bei der Herstellung. Aufgrund seines geringen Wärmeleitwertes genügt beim Hausbau mit Porenbeton eine Wanddicke von 24 cm anstelle von 36,5 cm. So wird weniger Material benötigt, was Ressourcen und Umwelt schont.

Es gilt bei der Entscheidung für die verwendeten Baustoffe aber nicht nur die Ökobilanz im Blick zu haben, es muss auch bezahlbar bleiben. „Wir halten es nicht für nachhaltig, wenn nur wenige Besserverdiener sich ein energiesparendes Haus leisten können“ verdeutlicht Jürgen Dawo.

Deshalb achtet Town & Country Haus nicht nur auf die Umweltverträglichkeit der Baustoffe und die Energieeffizienz der Haustechnik, sondern auch darauf, dass die Massivhäuser insgesamt für Normalverdiener bezahlbar bleiben.

Nachhaltige Massivhaus-Konzepte

Ein nachhaltig gebautes Haus zeichnet sich nicht nur durch eine energiesparende und möglichst umweltverträgliche Bauweise aus. Nachhaltigkeit beim Hausbau bedeutet auch eine funktionale und zukunftsorientierte Grundrissgestaltung zu einem erschwinglichen Preis-Leistungsverhältnis. Schließlich sollen Bauherren sich möglichst lange in ihrem Haus wohlfühlen können – ob als junge Familie oder älteres Ehepaar.

Nachhaltig bauen bedeutet sicher bauen

„Nachhaltig bauen bedeutet für Town & Country Haus

auch, den Menschen Sicherheit zu geben und zu verhindern, dass der Hausbau zur Existenzgefährdung wird“, sagt Jürgen Dawo von Town & Country Haus.

Der umfangreiche Town & Country Hausbau-Schutzbrief sichert Bauherren vor, während und nach dem Hausbau ab und ist im Kaufpreis eines jeden Town & Country Massivhauses inklusive.

Im Rahmen des Hausbau-Schutzbriefes wird u.a. die Finanzierungsplanung von Finanzexperten der Schutzgemeinschaft für Baufinanzierende geprüft und zertifiziert. Sollten unvorhersehbare Kosten auftreten, werden diese von der Finanzierungssumme-Garantie übernommen. Auch Baumängeln wird vorgebeugt, mit einer unabhängigen Qualitätskontrolle während des Hausbaus. Sollte doch einmal etwas schief gegangen sein, garantiert die Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 75.000 Euro die Beseitigung der Schäden.



VIELFALT ERLEBEN - ÜBER 40 HAUSTYPEN MIT ZAHLREICHEN VARIATIONSMÖGLICHKEITEN

Alles auf einer Ebene – ungezwungen leben ohne Hindernisse

BUNGALOW 128

Dieser geräumige Bungalow bietet die Möglichkeit, eine Einliegerwohnung einzuplanen. Diese kann je nach Lebensphase als Home-Office, Wohnung für die Eltern oder die eigenen Kinder und vielleicht auch als Unterkunft für eine Pflegekraft im hohen Alter genutzt werden. Das Wohnen ohne Stufen bietet Komfort für Jung und Alt.



Das flexible Stadthaus für schmale Grundstücke

AURA 125

Gerade in attraktiven Städten und in der Nähe von Ballungsgebieten sind bezahlbare Grundstücke knapp. Das besonders schlank geschnittene Stadthaus Aura 125 ist optimal für kleine Flächen und zur Nutzung von Baulücken geeignet. Der Grundriss bietet flexible Gestaltungsmöglichkeiten und überzeugt mit cleveren Lösungen. So kann bei Bedarf ein Home-Office eingeplant werden und der Stauraum unter der Treppe genutzt werden.



Vorteile nutzen – individuell in der Gemeinschaft leben

DOMIZIL 192

Zwei Familien unter einem Dach – das Domizil 192 eignet sich besonders gut für ein Mehrgenerationenhaus. Dieses besonders nachhaltige Wohnkonzept bietet vielfältige Vorteile, so können sich alt und jung in vielen Lebensbereichen unterstützen. Gleichzeitig findet im Domizil 192 jeder Bewohner auch genügend Platz für sich.



Viel Wohnraum auf kleiner Fläche

RAUMWUNDER 100

Das Raumwunder 100 überzeugt mit seinen kompakten Aussenmaßen. Auf nur 70 Quadratmetern Baugrund bietet es mit rund 100 Quadratmetern Wohnfläche genug Platz für eine vierköpfige Familie. Der geringe Platzbedarf des Hauses schont nicht nur das Baubudget, sondern auch die Umwelt.



Schon heute an Morgen denken!

ASPEKT 78

Der kleine Bungalow zum kleinen Preis. Viele Ehepaare im besten Alter entschließen sich für einen erneuten Hausbau, da die bisherige Immobilie zu groß ist und altersgerechter Wohnraum fehlt. Das Wohnen ohne Stufen verspricht die Aussicht auf ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden bis ins hohe Alter. Aufgrund des guten Preis-Leistungsverhältnisses lässt sich dieser Bungalow auch noch in der zweiten Lebenshälfte problemlos finanzieren.



Bleibende Werte schaffen- das Familienhaus zum attraktiven Preis

ASPEKT 110

Die eigenen vier Wände sind ein zunehmend bedeutender Baustein in der privaten Altersvorsorge. Umso wichtiger ist es, dass der Hausbau für Normalverdiener bezahlbar ist. Die Aspekt-Häuser zeichnen sich durch einen besonders attraktiven Preis aus. Das Aspekt 110 ermöglicht jungen Familien mit begrenztem Baubudget den Traum vom Eigenheim wahr werden zu lassen, ohne sich zu überschulden.



Regional, persönlich, authentisch – Ihr Town & Country Partner vor Ort

Regionalität und Authentizität sind zwei wichtige Faktoren für den nachhaltigen Unternehmenserfolg von Town & Country Haus.

Im Jahr 2014 wurden ca. 3,5 Millionen Tonnen Waren allein auf deutschen Straßen transportiert. Ob Berufspendler, Familienurlaub oder LKW - die Straßen sind voll. Das ist nicht nur eine Belastung für die Autofahrer selbst, sondern vor allem auch für die Umwelt. Unternehmen und Verbraucher, die nachhaltig handeln möchten, achten deshalb auf möglichst kurze Transportwege.

Als Franchise-System hat Town & Country Haus optimale Voraussetzungen für eine nachhaltige Gestaltung seines Vertriebsnetzes. Rund 300 Franchisepartner in ganz Deutschland sind als regionale Ansprechpartner für Hausbauinteressenten vor Ort. Während in der Franchise-Zentrale Häuser sowie Arbeitsprozesse entwickelt und optimiert werden, kümmert sich der regionale Town & Country Partner um den tatsächlichen Bau des Hauses und ist der direkte Ansprechpartner für Hausbau-Interessenten und Bauherren.

Erfolgsfaktor Regionalität

Das Regionalprinzip von Town & Country Haus bietet viele Vorteile. So müssen Hausbauinteressenten nicht zu einem weit entfernten zentralen Musterhaus-Park fahren, sondern können an Hausbesichtigungen in ihrer Nähe teilnehmen oder ein Musterhaus in der Region besuchen. Der Bauleiter fährt nicht erst hunderte Kilometer, um sich

mit Bauherren oder Handwerkern auf der Baustelle zu treffen. Dank der räumlichen Nähe kann der Hausbau in der Regel schneller abgeschlossen werden, als bei zentral arbeitenden Unternehmen.

Nicht nur Bauherren, sondern auch Baustofflieferanten haben kurze Wege. Die Zusammenarbeit mit Handwerkern und Baustofflieferanten vor Ort, stärkt zudem die regionale Wirtschaft. Als Abnehmer und Arbeitgeber ist jeder Town & Country Partner ein wichtiger Faktor für den Wirtschaftsstandort und den Arbeitsmarkt.

Auf Vertrauen bauen – Helfen statt Verkaufen

Regionalität sorgt nicht nur für kurze Wege, die Zeit, Geld und Energie sparen. Ein persönlicher Ansprechpartner vor Ort gibt Bauherren auch die notwendige Sicherheit für den Hausbau.

Ohne eine Vertrauensbasis ist die Entscheidung für den Bau der eigenen vier Wände kaum möglich. Die Horrorvision vieler Interessenten sind nicht nur Baumängel und explodierende Baukosten, sondern vor allem auch ein Verkäufer, der nur mit leeren Versprechungen glänzt und seine Interessenten zur Unterschrift drängt. Wer Menschen so behandelt, wird keinen nachhaltigen Erfolg im Hausbau haben, sondern vor allem eine hohe



Stand: 28.04.2016

Town & Country Haus hat mehr als 80 Musterhäuser in ganz Deutschland

Stornierungsquote. Aus diesem Grund sehen sich Town & Country Partner in erster Linie nicht als Verkäufer, sondern als Einkaufshelfer. Nicht der Vertragsabschluss um jeden Preis steht im Vordergrund, sondern die Begleitung und Unterstützung von Familien auf dem Weg in die eigenen vier Wände. Gespräche auf Augenhöhe, aufmerk-

sames Zuhören und Mitfühlen sowie Ehrlichkeit sind hierbei die Basis.

Kleine Ursache große Wirkung: Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag

Nachhaltiges Handeln im Arbeitsalltag bedeutet nicht nur Kosten zu sparen. Es geht auch um eine verantwortungsvolle Nutzung von Ressourcen und darum für alle Mitarbeiter eine produktive Arbeitsumgebung zu schaffen.

Bürotechnik

Ob Computer, Kopierer oder Kaffeemaschine – veraltete Technik erschwert nicht nur ihren Benutzern die Arbeit. Alte Geräte verbrauchen meist auch mehr Energie. Die Investition in aktuelle Bürotechnik senkt nicht nur die Stromkosten, sondern leistet auch einen Beitrag zum Umweltschutz.

Viele Musterhäuser gewinnen einen Großteil der Wärme und Strom aus erneuerbaren Energien. Der Anteil fossiler Energieträger wird soweit wie möglich verringert. Außerdem versucht Town & Country Haus die Nutzung von Papier zu vermeiden, wo es möglich ist.

Effiziente Raumnutzung

Eine großer Verwaltungskomplex verbraucht viel Energie. Deshalb wird bei Town & Country Haus auf eine optimale Ausnutzung der zur Verfügung stehenden Büroräume geachtet. Die Büroräume in der Franchise-Zentrale sind effektiv ausgelastet und auch die Partner vor Ort nutzen gern das vorhandene Musterhaus als Büro.

Zusammenarbeit

Dank der Arbeitsteilung in einem Franchise-System können Kosten gering und die Qualität hoch gehalten werden. Die Spezialisten in der Franchise-Zentra-

le konzentrieren sich auf die Prozessoptimierung sowie die Aus- und Weiterbildung der Franchise-Partner.

Die regionalen Partner setzen die Prozesse, Pläne und Standards vor Ort um. Das Erfolgsprinzip ist einfach und effizient: 1 Mal gedacht, 1.000 Mal gemacht!

Mitarbeitermotivation

Nur Mitarbeiter, die sich wohlfühlen, können ihr ganzes Potential entfalten und sind dauerhaft motiviert. Chancengleichheit und Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind zwei wichtige Säulen in der Personalpolitik von Town & Country Haus. Die Mitarbeiter und Führungskräfte leben den Teamgedanken, Ideen sind willkommen, untereinander und gegenüber Kunden wird ein respektvoller Umgang auf Augenhöhe gepflegt.

Von einer Idee zur Marktführerschaft

„Menschen die Freiheit und Sicherheit der eignen vier Wände geben“ das ist die Vision-Mission von Town & Country Haus. Was als Idee begann, entwickelte sich schnell zum Erfolgsrezept des Franchise-Unternehmens aus Thüringen.

DIE GESCHÄFTSIDE

Nachdem das Ehepaar Dawo bereits erfolgreich im Bereich der Immobilien-Sanierung tätig war, beschlossen sie im Jahr 1997 eine neue Idee umzusetzen. Im thüringischen Behringen gründeten Gabriele und Jürgen Dawo die Town & Country Haus Lizenzgeber GmbH – ein Franchise-Unternehmen für den Bau von Einfamilienhäusern.

Die Geschäftsidee ist einfach, aber überzeugend: Normalverdienern soll der Bau eines Eigenheims zu mietähnlichen Konditionen ermöglicht werden. Die Massivhäuser werden zentral konzipiert und von regionalen Unternehmen umgesetzt. Um Familien die Angst vor dem Hausbau zu nehmen, entwickelte Town & Country Haus den im Kaufpreis enthaltenen Hausbau-Schutzbrief. Dieser sichert Bauherren vor, während und nach dem Bau ab.

Seit 2007 ist Town & Country Haus das meistgekauft Markenhaus in Deutschland. Hinter der Erfolgsgeschichte der Marke Town & Country Haus steht ein Unternehmen, das sein Handeln ganz nach dem Leitgedanken von Prof.h.c. Wolfgang Mewes, dem Begründer der sogenannten „Engpass konzentrierten Strategie (EKS)“, ausrichtet: „Wer den Nutzen anderer mehrt, gewinnt

FACTS

- Anzahl gebaute Häuser: mehr als 25.000
- Anzahl Partner: mehr als 300
- Mitarbeiter Gruppe gesamt: 1.000
- Verkaufte Häuser 2015: 3.859
- Systemumsatz 2015: 684 Millionen Euro

selbst am meisten!“ Seit der Unternehmensgründung stellt Town & Country Haus ausschließlich die Wünsche und Bedürfnisse seiner Kunden in den Mittelpunkt.

Das Produkt

Das Hausprogramm von Town & Country Haus umfasst mehr als 30 verschiedene Typen: von klassischen Einfamilienhäusern ab 70 Quadratmetern Wohnfläche, barrierearmen Bungalows und modernen Stadthäusern bis zu Doppelhäusern oder Mehrgenerationenhäusern.

Dank standardisierter Modulbauweise können die Massivhäuser in verschiedensten Varianten gebaut werden und bleiben trotzdem für Normalverdiener bezahlbar. Gemeinsam mit dem regionalen Hauskaufberater gestalten die angehenden Bauherren ihr Massivhaus mit einer

DIE VISION-MISSION VON TOWN & COUNTRY HAUS:

Möglichst vielen Menschen
die Freiheit und Sicherheit
der eigenen vier Wände geben.



speziellen Planungssoftware, ganz nach ihren Bedürfnissen, ohne dabei die Kosten aus dem Blick zu verlieren. Im Kaufpreis eines jeden Massivhauses ist der einzigartige Hausbau-Schutzbrief enthalten. Dieser minimiert unter anderem die finanziellen Risiken, die mit dem Hausbau verbunden sind. So werden beispielsweise unvorhersehbare Mehrkosten von einer Finanzierungssumme-Garantie übernommen.

Regelmäßige Qualitätskontrollen durch unabhängige Sachverständige beugen Baumängeln vor. Sollte doch einmal etwas schief gegangen sein, deckt eine Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 75.000 Euro die Kosten für die Mangelbeseitigung. Selbst im Falle einer Insolvenz des Bauunternehmens können sich Town & Country Bauherren darauf verlassen, dass ihr Eigenheim fertig

gestellt wird – Dank einer Baufertigstellungs-Bürgschaft über 20 Prozent der Baukosten.

Der Hausbau-Schutzbrief ist nach wie vor ein Alleinstellungsmerkmal in der Branche und macht Town & Country zum sicheren Haus vor, während und nach dem Bau macht.

Der Markt

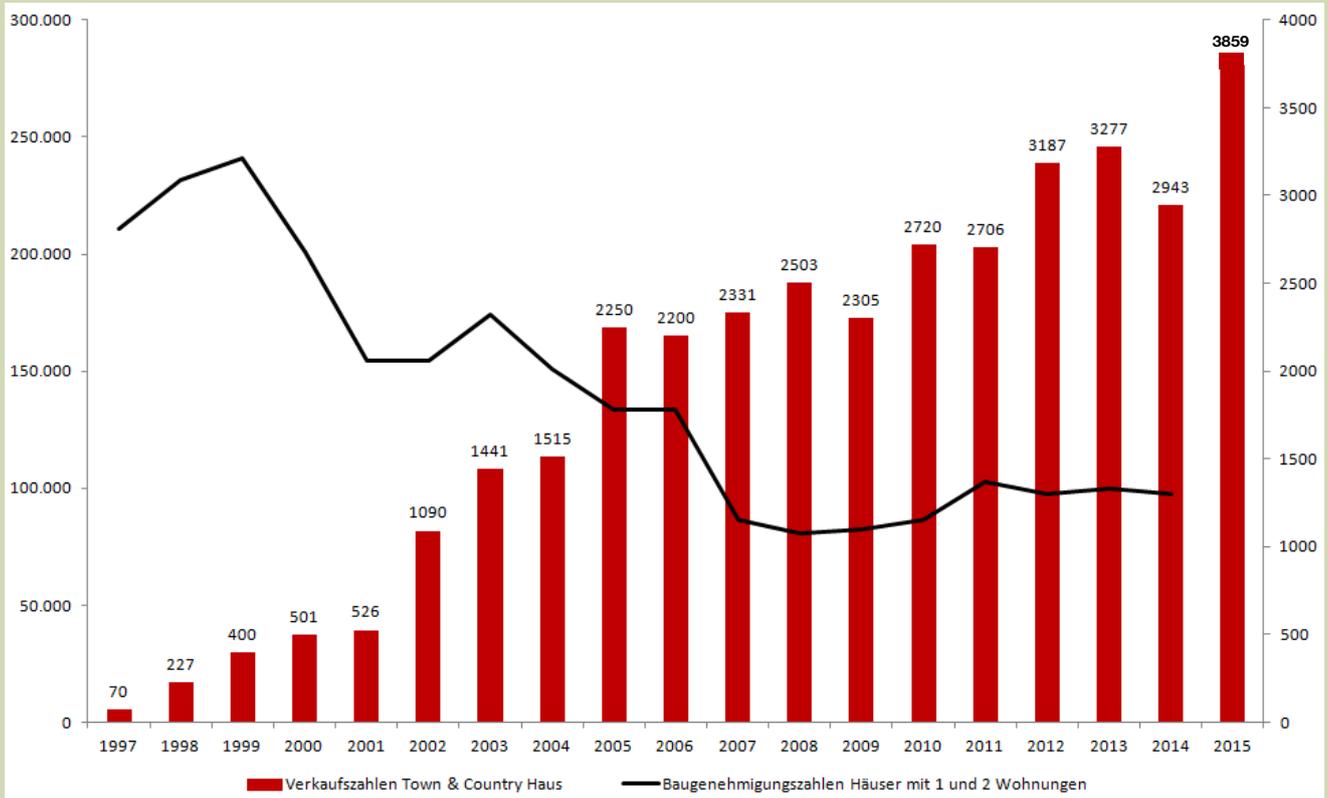
Town & Country Haus ist es gelungen, seinen Marktanteil kontinuierlich zu steigern und entgegen dem Branchentrend auszubauen. Mit dem Hausbau-Schutzbrief und der Schaffung einheitlicher Qualitätsstandards setzte das Seit dem Ende der 1990er Jahre sind die Umsätze im Bauhauptgewerbe kontinuierlich gesunken. Erst seit dem Jahr 2014 verzeichnet die Branche wieder stei-

gende Umsätze. Auch die Zahl der Baugenehmigungen für Ein- und Zweifamilienhäuser ist lange Zeit rückläufig gewesen. Dank der historisch niedrigen Zinsen sind die Bedingungen für den Hausbau so gut wie nie zuvor, mittlerweile entwickelt sich die Baubranche wieder äußerst

positiv. Franchise-Unternehmen neue Standards in der Branche. Das Erfolgsrezept: die konsequente Fokussierung auf die Wünsche und Bedürfnisse der Kunden.



VERKAUFTE TOWN & COUNTRY HÄUSER UND BAUGENEHMIGUNGEN FÜR EIN- UND ZWEIFAMILIENHÄUSER



DAS FRANCHISE-SYSTEM

Mehr als 300 Town & Country Haus Partner sind in ganz Deutschland aktiv, der erste Franchise-Partner startete 1997 und ist bis heute Teil des Systems. Der Komplexität im Hausbau wird mit zwei Franchise-Modellen begegnet. Während sich die Franchise-Partner auf den Vertrieb der Town & Country Massivhäuser konzentrieren und die Interessenten von der Grundstückssuche bis zur Vertragsunterschrift begleiten, übernehmen die Lizenz-Partner die Fertigstellung des Eigenheims und betreuen die Bauherren vom Bauantrag bis zum Einzug. Dabei arbeiten Franchise- und Lizenz-Partner stets eng zusammen.

Als Repräsentanten der Marke Town & Country Haus verpflichten sich die Partner die gemeinsame Wertekultur zu vertreten und zu leben. Diese setzt auf ein kollegiales Geben und Nehmen, also auf den gemeinsamen Erfolg aller Partner im Town & Country Franchise System.

Während die Partner sich auf ihre Kunden vor Ort konzentrieren, kümmert sich der Franchise-Geber um die Standardisierung der Prozesse, die Weiterentwicklung des Hausangebots, den Einkauf, das Qualitätsmanagement und die Steigerung der Markenbekanntheit.

Franchising legt die Grundlagen für ein nachhaltig erfolgreiches Unternehmen. Die Gründer profitieren in zahlreichen Bereichen von den Dienstleistungen des Franchise-Gebers.

Marke und Marketing: Regionale Märkte werden unter einem einheitlichen Markendach erschlossen.

Start-Up Intensivberatung: Die Beratung durch den Franchise-Geber vereinfacht den Markteinstieg für neue Partner.

Nachhaltiger Unternehmensaufbau: Jeder Partner erhält eine persönliche, kennzahlengestützte Betriebsberatung.

Wissenstransfer und Qualitätsmanagement: Ein mehrstufiges Schulungsprogramm mit eigenem Schulungszentrum, Verkaufslehrpfad und IHK-zertifizierten Weiterbildungen vermittelt das nötige Wissen und ermöglicht auch Quereinsteigern einen sicheren Einstieg.

Einfache Betriebsführung: Der Partner erhält Unterstützung bei der EDV-gestützten Betriebsorganisation. Synergien: Es wird Raum geschaffen für den regelmäßigen Erfahrungsaustausch der Partner untereinander.

FACTS

Preise und Auszeichnungen

- 2008 & 2011 & 2013 & 2015: ... F&C Award Gold
- 2003 & 2013: Deutscher Franchise-Preis
- 2013: Green-Franchise-Award
- 2014:TOP-Innovator
- 2014: TÜV geprüfte Kundenzufriedenheit
- seit 2006:DFV-Systemcheck
- seit 2007:Meistgekauftes Markenhaus Deutschlands



Eine bemerkenswerte Erfolgsgeschichte Town & Country Haus von 1997 bis heute



DER ANFANG

Zu Beginn der 1990er Jahre wagten Gabriele und Jürgen Dawo den Schritt in die Selbstständigkeit als Franchise-Geber. Mit der KULSA gründeten sie ein Immobilienmakler-Unternehmen mit dem Schwerpunkt Sanierung denkmalgeschützter Immobilien. Stetige Marktbeobachtungen ließen die Eheleute Dawo frühzeitig die Nachfrage im Segment für preisgünstiges Bauen erkennen. Aus der Erkenntnis, dass der Hausbaumarkt langfristig ein größeres Wachstumspotenzial bieten würde, als die Sanierung von Denkmal-Objekten, entwickelte sich schließlich die Idee von Town & Country Haus: Massive Einfamilienhäuser zu planen und zu bauen. So sollte für Normalverdiener der Traum vom Eigenheim zu mietähnlichen Konditionen Wirklichkeit werden.

Das erste Town & Country Haus entstand 1997 in Behringen und diente Familie Dawo nicht nur als Zuhause. Es war zugleich das erste „Musterhaus“ für Hausbauinteressenten wie auch für Unternehmer, die als Franchise-Partner mit Town & Country Haus ihre berufliche Zukunft gestalten wollten. Die Entscheidung für Franchise lag auf der Hand.

Auch die KULSA war seinerzeit mit selbstständigen

Unternehmern als Franchise-Partner gewachsen. Einige von ihnen folgten Familie Dawo zu Town & Country Haus und sind noch heute erfolgreich im System.

1997 bis 2002: Stetiges Wachstum

Von Anfang an steht bei Town & Country Haus der Kundennutzen im Fokus. Vergleichsweise kleine, kostengünstige Häuser mit einem erstklassigen Preis-Leistungs-Verhältnis, statt großzügiger Villen sind das Credo des Geschäftsmodells. Mitbewerber und Branchenkenner prognostizieren diesem Konzept anfangs nur geringe Zukunftschancen. Doch der Bedarf und die Nachfrage nach kostengünstigen Häusern, die dennoch höchste Standards in punkto Qualität und Energieverbrauch erfüllen, erweist sich als sehr groß. Bereits im ersten Jahr entscheiden sich 70 Bauherren für ein Haus von Town & Country. Der Startschuss für die weitere Expansion ist gelegt. Im Jahr 2000 wird erstmals die Marke von 500 Häusern überwunden und Town & Country Haus gewinnt seinen 50. Franchise-Partner. 2002 schließt sich bereits der 100. Partner dem Konzept an. Insgesamt steigt die Zahl der Town & Country Häuser in Deutschland auf 2.000.

In diesen ersten fünf Jahren widmet sich Town & Country Haus vor allem der Entwicklung seines Hausprogramms



sowie der Optimierung und Standardisierung der Bauabläufe. So kann der Bauprozess in der Regel in drei Monaten abgeschlossen werden. Ein Meilenstein für die weitere Unternehmensentwicklung

2003 bis 2007: Die Marktführerschaft

Mit 1.090 verkauften Häusern und einem Systemumsatz von 166 Millionen Euro hat Town & Country Haus sich im Jahr 2003 fest am Hausbaumarkt etabliert. Und auch im Franchise wird das Unternehmen als „Franchise-Geber des Jahres“ mit dem Branchen-Oscar der Franchise-Wirtschaft ausgezeichnet. Doch statt sich auf den Erfolgen auszuruhen, investiert Town & Country Haus in Innovationen und die Weiterentwicklung des Konzepts. Als wichtigster Meilenstein erweist sich die Einführung des Hausbau-Schutzbriefes im Jahr 2004, mit dem Town & Country neue Maßstäbe im Hausbaumarkt setzt und die Schaffung verbindlicher Qualitätsstandards vorantreibt.

Auf Qualität setzt Town & Country Haus auch im Franchise. Im Jahr 2006 unterzieht sich das Unternehmen als eines der ersten Franchise-Systeme in Deutschland erfolgreich dem System-Check des Deutschen Franchise-Verbandes e.V. (DFV) und darf sich fortan „Geprüftes Mitglied“ nennen. Das Prüfsiegel, das Franchise-Vertrag

und Know-how-Dokumentation im Franchise-Handbuch sowie die Zufriedenheit der Franchise-Partner durch Experten überprüft, bescheinigt die erfolgreiche Umsetzung von Qualitätsstandards. Der DFV-System-Check wird seitdem alle drei Jahre wiederholt.

Mehr als 2.330 verkaufte Häuser (322 Millionen Euro Umsatz) im Jahr 2007 lassen Town & Country bereits zehn Jahre nach Gründung an die Spitze der Hausanbieter aufsteigen. Und das in einer Zeit, in der der Hausbaumarkt von Jahr zu Jahr schrumpft.

2008 bis heute: Der Kunde im Fokus

Im Rahmen seiner kundenfokussierten und nutzenorientierten Unternehmensstrategie baut Town & Country Haus seit dem Jahr 2008 vor allem die Leistungen des Hausbau-Schutzbriefes weiter aus. Als erster Anbieter der Branche ermöglicht Town & Country seinen Kunden mit dem Hauskauf eine Finanzierungssumme-Garantie, die vor einer zu knapp kalkulierten Baufinanzierung schützt.

Ein Jahr später wird die Town & Country Stiftung gegründet, die Hauseigentümer bei unvorhergesehenen Schicksalsschlägen zur Sicherung der selbstgenutzten Immobilie unterstützt. Gleichzeitig erweitert

GÜNDER, GESCHÄFTSFÜHRUNG UND FÜHRUNGSKRÄFTE STEHEN PERSÖNLICH HINTER DEM NACHHALTIGKEITSKONZEPT



v.l.: Marco Termeer (Leiter Vertrieb/Finanzierung), Sebastian Reif (Leiter MARKETING), Jürgen Dawo (Gründer und Innovator), Ernst Schmiesing (Leiter Produkt/Einkauf), Dr. Gerrit Michelfelder (Geschäftsführer), Benjamin Dawo (Leiter Partnergewinnung), René Scheler (Leiter Partnerbetreuung), Gabriele Dawo (Gründerin und Geschäftsführerin)

Town & Country Haus sein Engagement im Bereich Nachhaltigkeit mit verschiedenen Kooperationen und Projekten.

Bestätigung findet das Engagement des Unternehmens in einem Test der „Schutzgemeinschaft für Baufinanzierende e.V.“ (München). Das Sicherheitspaket von Town & Country Haus schneidet hier in einem Vergleich unter 550 Massiv- und Fertighausherstellern in Deutschland am besten ab.

Auf der „Engpass-Konzentrierten-Strategie“ (EKS) aufbauend, entwickelt Unternehmensgründer Jürgen Dawo im Jahr 2009 einen eigenen Beratungs- und Verkaufsansatz. Die Einführung von „Verkaufen 2.0“ erweist sich als wichtiger Meilenstein für Town & Country Haus, der die Philosophie und das Geschäftsmodell des nachhaltig agierenden Unternehmens Town & Country Haus maßgeblich beeinflusst hat. Der Kerngedanke von „Verkaufen 2.0“ ist, dass ein Verkäufer sich ausschließlich an den Bedürfnissen und Wünschen seines Kunden orientiert

und diese in den Mittelpunkt seines Interesses und seiner Arbeit stellt. Vom klassischen Verkäufer entwickelt er sich so zum helfenden Berater des Kunden beim Einkauf.

Mit diesem Ansatz hat Town & Country Haus die bisher am Markt üblichen Vertriebsstrategien, bei denen Produkte und deren Eigenschaften und nicht etwa Kundenbedürfnisse im Mittelpunkt stehen, komplett auf den Kopf gestellt, besser: revolutioniert und einen wichtigen Beitrag für einen seriösen und nachhaltigen Umgang mit Hausbauinteressenten geleistet.

„Wir sind zutiefst davon überzeugt, dass es sich lohnt im Sinne von nachhaltigem Wirtschaften soziale, ökonomische und ökologische Verantwortung zu übernehmen.“

Im Jahr 2012 begeht Town & Country Haus sein 15-jähriges Firmenjubiläum und verkauft erstmals mehr als 3.000 Häuser.

Im Geschäftsjahr 2013 hat Town & Country Haus das bisherige Rekordergebnis aus dem Jahr 2012 gesteigert. So stieg die Zahl der verkauften Häuser auf 3.277 und der Gruppenumsatz auf 551 Millionen Euro. Town & Country Gründer Jürgen Dawo begründet das erneut sehr gute Ergebnis „mit dem nach wie vor günstigen Umfeld für den Eigenheimerwerb sowie unserem einzigartigen und kundenorientierten Geschäftsmodell“. Mittelfristig will Town & Country mehr als 5.000 Häuser pro Jahr verkaufen.

Als Würdigung für seine intensiven Bemühungen im Bereich Nachhaltigkeit erhielt Town & Country Haus den „Green Franchise-Award“ vom Deutschen Franchise-Verband. Außerdem verlieh der DFV gemeinsam mit dem Wirtschaftsmagazin den Deutschen-Franchise Preis zum zweiten Mal an Town & Country Haus.

Zufriedene Kunden und zufriedene Franchise-Partner sind die Basis für langfristigen und damit nachhaltigen

Erfolg. Aus diesem Grund beauftragte Town & Country Haus den TÜV-Süd mit der Befragung seiner Bauherren und ließ die Kundenzufriedenheit von einem unabhängigen Experten beurteilen. Als erstes Unternehmen seiner Branche erhielt Town & Country Haus im Jahr 2014 das Siegel „TÜV-geprüfte Kundenzufriedenheit“. Alle zwei Jahre muss das Unternehmen die Prüfung nun wiederholen.

Auch die Zufriedenheit der Franchise-Partner im System wurde im Jahr 2015 erneut durch das Internationale Centrum für Franchising und Cooperation (F&C) bestätigt. Town & Country Haus wurde erneut mit dem „F&C Award Gold“ ausgezeichnet.

Mit 3.859 verkauften Häusern war 2015 erneut ein Rekordjahr für Town & Country Haus. In gerade einmal 18 Jahren baute das Unternehmen insgesamt mehr als 25.000 Häuser – eine bemerkenswerte Entwicklung, die in der Branche ihresgleichen sucht.



www.HausAusstellung.de



*Town &
Country*
HAUS®

